



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Präsidiumsbericht 2016

Gemeinsam



Liebe Leserinnen und Leser,

eine Hochschule ist ein Ort des Lernens, des Forschens, ein Ort der Wissenschaft und deren Anwendung. Zugleich ist sie ein Ort des demokratischen Miteinanders, ein Ort, an dem viele unterschiedliche Gruppen zusammenfinden müssen. Nur wer gemeinsam voranschreitet, kommt weiter, nur wer gemeinsam Ziele verfolgt, kann diese erreichen. *Gemeinsam* ist daher für uns das Wort des Jahres 2016, weil wir in diesem Jahr die Kraft der Gemeinsamkeit besonders intensiv erlebt haben.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang zuerst der Hochschulentwicklungsplan 2017-2021 (HEP), der 2016 von allen Hochschulgruppen gemeinsam entwickelt wurde. In einem dialogorientierten Prozess sollte jede und jeder zu Wort kommen, die oder der das wünschte. Jedes Wort, geschrieben oder gesprochen, galt. Der Weg, das stellte sich im Verlauf des Prozesses heraus, war das eigentliche Ziel, das der HEP schon jetzt erreicht hat. Das ehrliche Miteinander, die gemeinsame Diskussion und produktive Arbeit am Hochschulentwicklungsplan hat mich nachhaltig beeindruckt.

Dabei ist die Gemeinsamkeit nicht erst 2016 eine der Stärken der Hochschule Niederrhein gewesen. Sei es beim Wissens- und Technologietransfer, bei praxisorientierten Abschlussarbeiten von Studierenden in Unternehmen, im Rahmen von Verbundprojekten, bei denen mehrere Projektpartner zusammenarbeiten, oder beim Kooperieren über die Grenzen von Fachbereichen und Disziplinen hinaus – die Hochschule Niederrhein versteht sich stets als Partner der Region. Und partnerschaftlich sind wir auch im Umgang miteinander.



Das bedeutet, dass wir unseren Studierenden beste Lernbedingungen ermöglichen. Wer bei uns studiert, soll sich nicht als anonyme Matrikelnummer fühlen sondern als Teil einer Gemeinschaft, die sich um jeden gleichermaßen kümmert. In Zeiten weiterhin wachsender Studierendenzahlen und einer gleichfalls zunehmenden Heterogenität unter den Studienanfängerinnen und -anfängern, bleibt Betreuung für uns ein wichtiges Thema. Wir fühlen uns für unsere Studierenden verantwortlich und möchten sie in unsere Gemeinschaft integrieren. Umso schöner, dass es 2016 gelungen ist, das so wichtige Programm „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung“ um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Was 2016 sonst noch alles passiert ist, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen.

Krefeld, im Juni 2017


Ihr Hans-Hennig von Grünberg

A handwritten signature in black ink, reading 'H.H. von Grünberg'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

INHALT

BERICHT AUS DEM PRÄSIDIUM	06
CHRONIK 2016	16
PERSONALIA UND PREISE	34
DIE HOCHSCHULE IN ZAHLEN	48
HOCHSCHULORGANE	70
IMPRESSUM	74

BERICHT AUS DEM PRÄSIDIUM



14.600 junge Frauen und Männer studierten zum Wintersemester 2016/17 an der Hochschule Niederrhein. Das sind 35 Prozent mehr als im Jahr 2010, als es 10.800 Studierende gab. Die Zahl der Professorinnen und Professoren ist in dem Zeitraum weniger stark gewachsen, nämlich nur um 15 Prozent. Programme wie „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung“ sind daher wichtig, um eine gute Betreuungssituation für unsere Studierenden sicherzustellen. Insgesamt verausgabte die Hochschule Niederrhein von 2011 bis 2020 zehn Millionen Euro für den Ausbau des Tutorenprogramms und der Studienverlaufsberatung. Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Qualität der Lehre“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

BERICHT AUS DEM PRÄSIDIUM

8



Präsidium der Hochschule Niederrhein (v.l.n.r.):
Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr. Berthold Stegemerten,
Präsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg,
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung Bibiana Kemner
und Vizepräsident für Forschung und Transfer Prof. Dr. Dr. Alexander Prange

Ressort Präsident

Die Hochschule Niederrhein hat sich im Jahr 2016 intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, was sie in den nächsten fünf Jahren erreichen möchte. Ergebnis war der Hochschulentwicklungsplan 2017-2021, der in einem dialogorientierten Prozess entstanden ist und alle Gruppierungen der Hochschule Niederrhein zu Wort kommen ließ. Uns war es wichtig, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung, Lehre und Forschung ins Gespräch zu kommen und von ihnen zu hören, wo wir besser werden können. Grundlage des Dialogs waren die elf Planungsgrundsätze, die vom Präsidium gemeinsam mit dem Hochschulrat, dem Senat und den Fachbereichen erarbeitet wurden. Im Anschluss wurde allen Fachbereichen, Ressorts, dem Senat, dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), den Personalräten und der Gleichstellung die Möglichkeit gegeben, eigene Absätze zu den Grundsätzen einzureichen. Diese wurden überarbeitet und im Rahmen einer hochschulinternen Dialogveranstaltung diskutiert. Die sich daraus ergebenden Rückmeldungen und Beiträge wurden erneut in den Entwurf eingearbeitet, im November Senat und Hochschulrat vorgelegt, die abschließend Stellung bezogen. Das druckfrische, 96 Seiten starke Ergebnis dieser Arbeit, der Hochschulentwicklungsplan „Den Wandel gestalten“, lag dann im Januar 2017 vor. Ein Prozess, auf den wir heute mit einem guten Gefühl zurückschauen, weil er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance gab, aktiv an der Entwicklung ihrer Hochschule mitzugestalten – und dem Präsidium ermöglichte, die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen.

Gemeinsame Gestaltungsprozesse sind komplex, sie dauern häufig länger als wenn sie von oben

vorgegeben oder mit externer Hilfe durchgeführt werden – aber in ihrer Wirkung sind sie besonders nachhaltig. Das Präsidium hat sich entschlossen, den Relaunch der Fachbereichswebseiten zentral und in Eigenregie durchzuführen, die Fachbereiche von Beginn an einzubeziehen, um so ihre Akzeptanz für die Neuerungen zu erhöhen. Vom Projektmanagement über das Design bis hin zur Programmierung wird alles selbst gemacht. Weil das Kapazitäten bindet, werden im ersten Schritt zunächst die Webseiten der Fachbereiche modernisiert. Diese sollen bis September 2017 online gehen. Die weiteren Seiten der Verwaltung und der zentralen Einrichtungen (Bibliothek, Sprachenzentren, HLL etc.) werden im Anschluss in das neue Design überführt. Bei der Entwicklung wurde der Fokus insbesondere auf die steigende Anzahl der Nutzer mit mobilen Endgeräten gelegt. Das heißt, die Webseiten wurden unter der Prämisse „Mobile first“ entwickelt: Nur wenn es auf dem Smartphone oder dem Tablet gut zu lesen ist, ist die Webseite auch zukunftsfähig.

Studium und Lehre

Die Einschreibezahlen sind auch zum Wintersemester 2016/17 mit 2.415 Bachelor- und Masterstudierenden hoch geblieben, so dass die Summe aller Studierenden der Hochschule Niederrhein auf eine weitere Rekordmarke, diesmal 14.650, gestiegen ist. Sie können unter 83 Bachelor- und Masterstudiengängen wählen. Viele Studiengänge werden mittlerweile in verschiedenen Formaten angeboten, so dass berufs begleitend, Teilzeit, dual oder Vollzeit studiert werden kann. Mit dem Angebot reagieren wir auf die wachsende Heterogenität der Studierenden, die mit unterschiedlichen Hintergründen an unsere Hochschule kommen. Dementsprechend

9

relevant sind Programme wie das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung“, das im Jahr 2016 für weitere fünf Jahre bis Ende 2020 verlängert wurde und eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Studierenden sicherstellt. Bereits 2011 hatte die Hochschule Niederrhein in der ersten Förderrunde 4,7 Millionen Euro erhalten und damit ihr Tutorenprogramm ausgebaut und Studienverlaufsberaterinnen eingestellt. In der zweiten Runde soll der Studiengangphase besondere Aufmerksamkeit zukommen. Denn erfahrungsgemäß erfordern gerade die ersten beiden Semester einen hohen Betreuungsaufwand. So sollen zum Beispiel Studierende in Repetitorien gezielt auf Prüfungen vorbereitet werden.

Forschung und Transfer

Die Hochschule Niederrhein hat im Jahr 2016 rund 7,5 Millionen Drittmittel für Forschungsprojekte eingeworben, das waren erneut eine Million mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt wurden 70 private und 32 öffentlich geförderte Projekte akquiriert. Projektförderer sind in den meisten Fällen Bundes- und Landesministerien oder die Europäische Union. Nur ein geringer Anteil fällt auf die Deutsche Forschungsgemeinschaft (drei Projekte, insgesamt 75.000 Euro). Dabei ist es dem Ressort Forschung gelungen, die Schwerpunkte Oberfläche sowie angewandte Gesundheits- und Ernährungsforschung weiter auszubauen. Es gab außerdem 63 kooperative Promotionsverfahren sowie zwei Patent- und 18 Erfindungsmeldungen.

Mit der Gründung des Oberflächenzentrums HIT (Hochschule Niederrhein Institute of Surface Technology) zum 1. Oktober 2016 als zentrale

wissenschaftliche Einrichtung hat das Präsidium eine Wegmarke gesetzt, die dem Technologietransfer von der Hochschule Niederrhein in die Region eine neue Dimension eröffnet. Ihr wissenschaftlicher Direktor, der zum 1. Oktober ernannte Dr. Dirk Ebling, wird in dem neuen Zentrum im ehemaligen Lacklabor an der Adlerstraße 32 kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Anwendung von Industrie 4.0 helfen. Kern des Zentrums ist ein Roboter, der die Standards aus der Industrie 4.0 auf Innovationen in der Oberflächentechnologie überträgt. Dieser entwickelt neue innovative Farben, Lacke, Kleb- und Werkstoffe sowie ressourceneffiziente Trocknungsmethoden jeweils zusammen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen, die normalerweise nicht in der Lage sind, die Nutzung eines derartigen Hightech-Apparats selbst zu finanzieren. Mit dem HIT wird die Hochschule Niederrhein zum Innovationsmotor der Region.

Die Hochschule Niederrhein greift mit dieser anwendungsnahen Forschung in Kooperation mit den regionalen Unternehmen einen Gedanken auf, den ihre Vorgängerinstitution, die 1883 gegründete Färberei- und Appreturschule – übrigens am gleichen Ort – bereits vor 130 Jahren umsetzte. Damals testeten in dem heute denkmalgeschützten Gebäude an der Adlerstraße 32 die Chemieunternehmen der Region die Applizierbarkeit der neuen synthetisch hergestellten Farbstoffe auf Textilien. Von der praxisnahen Forschung, die ihren Teil zum Wohlstand der chemischen und textilen Industrie Krefelds am Ende des 19. Jahrhunderts beitrug, zeugt unsere historische Farbstoffsammlung, deutschlandweit die größte ihrer Art. Ihre über 10.000 Fläschchen werden nun im Rahmen eines vom BMBF geförderten Forschungsprojekts zusammen mit dem Museum Schloss Rheydt, dem Deutschen Textilmuseum Krefeld, der TH Köln und

der TU Dresden wissenschaftlich analysiert und erforscht. Auch hier schließt sich ein Kreis. Zur Profilbildung im Bereich Forschung und Transfer gehört nicht nur, dass neue Projekte angestoßen werden – wie beispielsweise das Kompetenzzentrum für Informations-Sicherheit Clavis – sondern auch, dass Institute, die weniger erfolgreich sind, geschlossen werden. So hat das Präsidium beschlossen, das In-Institut iNano nicht weiter zu fördern. Prof. Dr. Jürgen Büddefeld wird als Leiter des neuen Kompetenzzentrums Kompass 2025 eingesetzt.

Ebenfalls neu zusammengesetzt wurde der Präsidiumsbeirat Forschung und Entwicklung. Berufen wurden erneut Vertreter regionaler Unternehmen sowie forschungsaffine Professorinnen und Professoren. Diese Mischung hat sich bewährt, sorgt sie doch dafür, dass sich die Forschungsaktivitäten der Hochschule Niederrhein immer eng an den Fragestellungen der regionalen Wirtschaft orientieren.

Infrastruktur

Im Jahr 2016 fiel die Entscheidung darüber, welche Investitionen im Rahmen des Hochschulbaukonsolidierungs-Programms HKoP getätigt werden. Bei diesem Programm investieren das Land NRW, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) sowie die Hochschulen des Landes zusätzlich 1,2 Milliarden Euro in den Ausbau der Hochschulen. Im Mittelpunkt stehen Bauvorhaben für den Campus Mönchengladbach. An der Rheydter Straße ist unter dem Projektnamen „Zeilenschluss“ angedacht, in die durch den Abriss der alten Druckerei und anderer Gebäude im Jahr 2012 entstandene Lücke zwischen dem Gebäude der Ökotrophologen an der Rheydter Straße 277 und der ehemaligen Öffentli-

chen Prüfstelle eine Textilmaschinenhalle zu bauen, in die die Nass-Veredlung des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik einziehen soll.

Die Spinnerei des Fachbereichs wird nach der Grundsanierung ihrer denkmalgeschützten Maschinenhalle wieder dorthin zurückziehen. Eine entsprechende Nutzer-Soll-Vereinbarung ist unterschrieben. Für die Bauvorhaben sind inklusive eines Sicherheitsaufschlags von 30 Prozent insgesamt 22 Millionen Euro veranschlagt. Das Land und der BLB übernehmen etwa 89 Prozent, die Hochschule Niederrhein elf Prozent der Baukosten. Für die neu erstellte Halle wird eine weitere alte Shedhalle abgerissen. Unabhängig vom HKoP soll 2018 das denkmalgeschützte ehemalige Gebäude der Öffentlichen Prüfstelle für rund 2,8 Millionen Euro saniert werden. Finanziert wird die Maßnahme von Hochschule Niederrhein und BLB. In das Gebäude soll die Verwaltung einziehen, die bislang in angemieteten Räumen an der Rheydter Straße 188 untergebracht ist. Neben einer neuen Wärmeversorgung für den Campus soll ab 2019 abschließend zwischen Rheydter Straße, Webschulstraße und Richard-Wagner-Straße der Campus-Park realisiert werden und den Studierenden attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.

Ende 2016 fertiggestellt wurde der Umbau der alten Bibliothek zu einer großen Lernlandschaft für Studierende. Rund 130 neue Lern- und Arbeitsplätze gibt es jetzt in dem Gebäude, außerdem mit moderner Medientechnik ausgestattete Thinktanks sowie Lounge-Plätze, die zum Ausruhen einladen. Insgesamt wurden rund 815.000 Euro in den Umbau investiert.

Für den Krefelder Campus Süd hat das Präsidium 200.000 Euro zur Verfügung gestellt, um das

12 Freigelände neben dem neuen J-Gebäude zu gestalten. Dabei wurden die Empfehlungen von Prof. Nicolas Beucker nur zum Teil umgesetzt, um die vorgesehenen Kosten nicht zu überschreiten. Das Präsidium hat sich entschieden, einen Grillplatz, originelle Sitzgelegenheiten innerhalb einer kleinen Park- oder Gartenanlage, einen Stellplatz für einen mobilen Kiosk einzurichten sowie den Zendom auf die Fläche zu versetzen. Desweiteren wurde im I-Gebäude die offene Hightech-Werkstatt MakerSpace in Stand gesetzt und eröffnet. Ziel des MakerSpace ist es, Motivation, Kreativität und Spieltrieb zu fördern und Gelerntes praktisch erfahrbar zu machen. Die neue Studierendenwerkstatt soll für MINT-Fächer werben und Technikstudiengänge als Ort für Kreative etablieren.

Dem Präsidium ist bewusst, dass in der näheren Zukunft vor allem der Campus Krefeld West in den Fokus von Modernisierungsmaßnahmen rücken muss. Dafür hat es 2016 verschiedene Weichenstellungen gegeben: So hat das Präsidium zugestimmt, den BLB mit dem Rückbau des ehemaligen WFK-Gebäudes an der Adlerstraße zu beauftragen. Dort soll für 2,8 Millionen Euro ein Parkhaus gebaut werden, das den gesamten Verkehr des Campus West aufnehmen soll. Dies ist die Grundvoraussetzung für einen Neubau auf den jetzigen Parkflächen, der die räumlichen Defizite in den Laborbereichen des Fachbereichs Chemie ausgleichen soll. Da das oben bereits erwähnte Oberflächenzentrum HIT ins ehemalige Lacklabor einzieht, besteht hier ebenfalls zusätzlicher Flächenbedarf. Das Präsidium hat in diesem Zusammenhang beschlossen, 2,4 Millionen Euro für den Umbau von vier Seminarräumen im Gebäude S zu Laboren und Arbeitsräumen für Masterarbeiten und Promotionen an der Adlerstraße bereitzustellen. Außerdem wird die Aluminium-Fassade des Audimax gereinigt – eine

Sandstrahlreinigung des ebenfalls denkmalgeschützten Backsteinbaus an der Adlerstraße hat die Denkmalschutzbehörde dagegen abgelehnt.

Digitalisierung

Zu einem funktionierenden Campus, der nicht nur moderne Labore und Lernräume, sondern auch Aufenthaltsqualität bietet, gehört heute mehr denn je eine zukunftstaugliche digitale Infrastruktur. Im Jahr 2016 hat die Hochschule den Zuschlag für zwei Förderprojekte bekommen, mit denen sie ihre passive und aktive Netzwerkstruktur sanieren kann. Bis zum Jahr 2021 erhält sie insgesamt 4,65 Millionen Euro vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) NRW. Mit den finanziellen Mitteln wird es gelingen, die Hochschule Niederrhein fit zu machen für eine umfassende Digitalisierung des Lehrbetriebs. Hintergrund ist die steigende Zahl von Studierenden und Mitarbeitern, die täglich das Hochschulnetzwerk nutzen. Hinzu kommt moderne vernetzte Medientechnik und die Übertragung audiovisueller Inhalte, um diese raum- und gebäudeübergreifend zugänglich zu machen. Auch die Gebäudetechnik wird zunehmend in das Netzwerk integriert.

Damit gehen wir auf die Bedürfnisse unserer Studierenden ein, die längst alle Digital Natives sind und sich ganz selbstverständlich in den digitalen und sozialen Netzwerken bewegen. Auch für das Bus- und Bahnfahren benötigen sie seit dem Wintersemester 2016 nur noch ihr Smartphone: Dort können sie per App ihr elektronisches Semesterticket jederzeit abrufen. Die Hochschule Niederrhein ist die erste Hochschule landesweit, die ein elektronisches Semesterticket anbietet. Das NRW-weite Pilotprojekt entstand in Kooperation mit dem

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), der NEW aus Mönchengladbach und der SWK MOBIL aus Krefeld sowie dem Kompetenzzentrum Elektronisches Fahrgeldmanagement (KCEFM).

Fachbereiche

Zum Profilvermerkmal der Hochschule Niederrhein gehört seit jeher das duale Studium, war doch der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik 1982 der erste Fachbereich in Nordrhein-Westfalen, an dem ein mit einer Berufsausbildung kombiniertes, duales Studium erstmals angeboten wurde – bis heute als Krefelder Modell bekannt. Auch 2016 gab es wieder einige Weichenstellungen zu diesem Thema: Zunächst hat das Präsidium im April beschlossen, zum Wintersemester 2016/17 den Bachelorstudiengang Steuern und Wirtschaftsprüfung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in einer weiteren dualen Variante anzubieten. Diese Variante entspricht eher dem klassischen dualen Studienmodell mit einer vor allem zeitlichen Verzahnung von Ausbildung und Studium.

Ebenfalls am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurde 2016 zusammen mit regionalen Finanzinstituten ein dualer Studiengang Banking and Finance initiiert. Der entsprechende Letter of intent wurde unterschrieben, der Kooperationsvertrag folgte im März 2017. Starten soll der neue Studiengang zum Wintersemester 2017/18. Ziel ist es, den Banken der Region bei der schwieriger werdenden Suche nach geeigneten Fachkräften zu helfen. Diese haben mittlerweile immer häufiger Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze adäquat zu besetzen.

Ein Problem, das in der Pflege noch dramatischer ist. Hier drohen in den nächsten Jahren tausende

Ausbildungsstellen in der Region unbesetzt zu bleiben. Die Hochschule Niederrhein hat sich daher schon im Jahr 2015 auf den Weg gemacht, einen dualen Studiengang Pflege in Kooperation mit den regionalen Pflegeschulen zu entwickeln. Im Dezember 2016 hat das Präsidium den Bachelorstudiengang Pflege zur Akkreditierung freigegeben. Vorgesehen ist ein neunsemestriges duales Studium, das parallel zur dreijährigen Berufsausbildung zum Altenpfleger, Krankenpfleger oder Kinderkrankenpfleger erfolgt. Ergänzend zur Fachschulausbildung in der Pflege werden die Studierenden darauf vorbereitet, anwendungsbezogene Inhalte und Methoden aus den Bereichen evidenzbasierter Pflege, Pflege- und Gesundheitswissenschaften anzuwenden und entsprechend weiterzuentwickeln.

Finanzen

Die Unterzeichnung der Hochschulvereinbarung 2021 am 26. Oktober 2016 war ein bedeutender Meilenstein. Darin garantiert das Land NRW, dass Besoldungs- und Tarifierungen bis 2021 in voller Höhe durch das Land getragen und die Hochschule von haushaltswirtschaftlichen Einsparungen ausgenommen werden. Vor allem aber werden bis 2021 aus dem Landesanteil der Hochschulpaktmittel jährlich 50 Millionen Euro in die Hochschulhaushalte verlagert und damit während der Laufzeit insgesamt 250 Millionen Euro dauerhaft verstetigt. Für die Hochschule Niederrhein sind das deutlich mehr als 10 Millionen Euro, um den der Personalhaushalt bis 2021 aufgestockt werden wird. Damit hat die Hochschule die nötige Grundfinanzierung für all jene verstetigten Professuren und Mitarbeiterstellen, die sie in der Vergangenheit auf den Weg gebracht hat.

Verwaltung

Der nicht-wissenschaftliche Bereich der Hochschule Niederrhein wird seit August des Jahres 2016 erstmals von einer Frau geführt: Bibiana Kemner war Anfang April von einer Wahlversammlung aus Hochschulrat und Senat zur neuen Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung gewählt worden. Die 53-jährige Juristin trat am 1. August die Nachfolge von Kurt Kühr an, der im Sommer 2015 sein Amt abgegeben hat. Bibiana Kemner kommt von der Hochschule Rhein-Waal, deren Kanzlerin sie für zwei Jahre war. Zuvor war sie Referatsleiterin im Düsseldorfer Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MIWF), wo sie seit 1994 in verschiedenen Positionen tätig war. Anfang September wurde sie beim erstmals durchgeführten Herbstempfang für die Mitarbeitenden der Hochschule Niederrhein offiziell begrüßt. Bei dieser Gelegenheit wurden Prof. Dr. Saskia Drösler nach sechsjähriger Amtszeit als Vizepräsidentin für Planung und Entwicklung, sowie Wolfgang Mülder, der das Amt des Vizepräsidenten für Wirtschafts- und Personalverwaltung kommissarisch ein Jahr geführt hatte, aus dem Präsidium verabschiedet.

Im September wurde die Hochschule Niederrhein zum dritten Mal in Folge als familiengerechte Hochschule rezertifiziert. Dabei handelt es sich um eine Re-Zertifizierung zur Stärkung der bereits umgesetzten Maßnahmen und zur Entwicklung neuer Maßnahmen. In den vergangenen Jahren wurde eine Ferienbetreuung für Schulkinder eingeführt, ein Pflegeinformationstag, Eltern-Kind-Arbeitszimmer an beiden Standorten, flexible Arbeitszeitmodelle für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit alternierender Teleheimarbeit und mehr Teilzeitstudiengänge für Studierende mit Kindern, die derzeit immer stärker nachgefragt

werden. Außerdem wurde das MINT-Forum eingeführt, um Studentinnen an naturwissenschaftlich-technische Studiengänge heranzuführen.

Mit dem ersten Workshop startete im März das Auditierungsverfahren „Vielfalt gestalten“ unter der Leitung der vom Stifterverband eingesetzten Auditorin Dr. Isabell Lisberg-Haag. Das Audit zielt auf die Bewusstwerdung der Heterogenität unserer Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur unterschiedliche Herkunftsbiografien haben sondern auch unterschiedliche Bedürfnisse und Ziele, die sie mit der Hochschule Niederrhein verbinden.

ERGEBNISSE

RESSORT PRÄSIDENT

// Hochschulentwicklungsplan 2017-2021 auf den Weg gebracht
// Relaunch der Fachbereichs-Webseiten in Eigenregie beschlossen

STUDIUM UND LEHRE

// 14.650 Studierende zum Wintersemester 2016/17
// Programm "Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung" widmet sich verstärkt der Studieneingangsphase

FORSCHUNG UND TRANSFER

// 7,5 Millionen Euro akquirierte Drittmittel
// Gründung des Oberflächenzentrums HIT

INFRASTRUKTUR

// Hochschulbau-Konsolidierungsprogramm fördert diverse Bauvorhaben auf dem Campus Mönchengladbach
// Neue Lernlandschaft im alten Bibliotheksgebäude in MG eröffnet
// Weichenstellungen für Ausbau des Campus Krefeld West

DIGITALISIERUNG

// Zuschlag für zwei Förderprojekte zur Sanierung der aktiven und passiven Netzwerkinfrastruktur
// Einführung des NRW-weit ersten elektronischen Semestertickets im Rahmen der neuen iHN-App

FACHBEREICHE

// Für den Fachbereich Gesundheitswesen hat das Präsidium den Bachelorstudiengang Pflege zur Akkreditierung freigegeben
// Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurde mit einem Letter of Intent der duale Studiengang Banking and Finance auf den Weg gebracht

VERWALTUNG

// Bibiana Kemner hat im August ihre Arbeit als neue Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung aufgenommen
// Hochschule wurde zum dritten Mal in Folge als familiengerecht zertifiziert

FINANZEN

// Unterzeichnung der Hochschulvereinbarung 2021

CHRONIK 2016



Eine Hochschule, die mehr sein möchte als die Summe ihrer Fachbereiche, lebt ganz wesentlich von ihren Veranstaltungen, an denen die verschiedenen Hochschulgruppen zusammenkommen. Viele der Veranstaltungen wie die Begrüßung der Erstsemester (Foto) sind dabei fest im Hochschulkalender vermerkt. Andere sind einmalig wie die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Triathlon, die die Hochschule Niederrhein erstmals ausrichtete. Dazu kommen Fachtagungen, Auftaktveranstaltungen zu Forschungs-Projekten, Besuche von hochrangigen Politikerinnen und Politikern, Informationsbörsen für Studierende und vieles mehr.

#nachhaltigkeit 07|01|2016 Beim Projekttag des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik stehen die Themen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Mode im Mittelpunkt. Das Gewinnerteam entwirft alltagstaugliche Bademäntel für Damen, Herren, Kinder und Hunde.

#ferrari 11|01|2016 Maschinenbau-Student und HSNR-Racing-Mitglied Marco Limbach berichtet in einem öffentlichen Vortrag über sein dreimonatiges Praktikum beim Formel-1-Rennstall Ferrari in Maranello/Italien.

#neueführung 12|01|2016 Prof. Nora Gummert-Hauser ist neue Dekanin am Fachbereich Design. Zusammen mit Prof. Bernd Grahl als Studien- und Knut Michalk als Finanzdekan führt sie den Fachbereich mindestens bis zur nächsten Dekanatswahl in zwei Jahren.

#flüchtlingskinder 26|01|2016 Kindheitspädagogik-Studentinnen unterstützen Flüchtlings-Kinder in Mönchengladbach mit einem besonderen Angebot: Sie bieten in ausgewählten Flüchtlingsunterkünften psychomotorische Förderstunden für Kinder an.

#mgbeiebay 28|01|2016 100 Tage nach dem Projektstart von „Mönchengladbach bei Ebay“ fällt die Bilanz positiv aus. Seit Oktober 2015 wurden mehr als 32.000 Artikel verkauft, das entspricht im Schnitt dem Verkauf eines Artikels alle fünf Minuten. Die Kunden kommen aus 54 unterschiedlichen Ländern.

#sime 09|02|2016 Beim Projekt SiME soll die Sicherheit für Menschen mit körperlicher, geistiger oder altersbedingter Beeinträchtigung verbessert werden. Das Forschungsinstitut SO.CON ist an diesem BMBF-Projekt beteiligt und erhält Fördergelder in Höhe von 230.000 Euro.

#engagement 09|02|2016 Chemie-Studierende engagieren sich im Rahmen der Veranstaltung Führungslehre für Kinder, Senioren und Flüchtlinge. Unter Leitung von Prof. Dr. Walter Becker organisieren acht Gruppen zu jeweils 12 bis 18 Personen ihr eigenes Sozialprojekt.

#carbon 10|02|2016 Die Hochschule Niederrhein erhält für das Forschungsprojekt TexKoMBZ eine Zuwendung in Höhe von 253.000 Euro. In dem Projekt geht es darum, den Hochleistungswerkstoff Carbon in Form von Fasern zur Besiedelung von stromerzeugenden Mikroorganismen einzusetzen.

#frau&beruf 29|02|2016 Das Kompetenzzentrum „Frau und Beruf Mittlerer Niederrhein“ wird weiter gefördert. Das Projekt, dessen Träger der Kreis Viersen ist und das die Hochschule Niederrhein leitet, will die berufliche Gleichstellung und damit die Erwerbstätigkeit von Frauen in der Region erhöhen. Dafür fließen Drittmittel in Höhe von 227.000 Euro an die Hochschule.

#bswd 02|03|2016 Die ersten Absolventen des dualen Studiengangs Steuern und Wirtschaftsprüfung an der Hochschule Niederrhein sind fertig. Studiengangskoordinatorin Prof. Dr. Karin Kaiser zieht eine positive Bilanz: „Unsere Studierenden zeichnen sich durch eine besonders hohe Leistungsfähigkeit und ein effizientes Vorgehen aus.“

#neuestudiengänge 08|03|2016 Der Fachbereich Oecotrophologie bietet zum Wintersemester 2016/17 zwei neue Bachelorstudiengänge an. Studieninteressierte können ab sofort zwischen den Studiengängen Ernährungswissenschaften und Lebensmittelwissenschaften wählen.

#hohenachfrage 18|03|2016

Sozialarbeiter gefragt wie nie – Fachbereich Sozialwesen wächst

Die Hochschule Niederrhein wird in den nächsten Jahren mehr Sozialarbeiter ausbilden als jemals zuvor. Dazu wird der Fachbereich Sozialwesen am Campus Mönchengladbach aufwachsen. Damit reagiert die Hochschule Niederrhein auf den steigenden Bedarf an Fachkräften in dieser Branche.

Tatsächlich hat derzeit keine andere Akademikerguppe bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Sozialarbeiter. Am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein gibt es die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kulturpädagogik und Kindheitspädagogik. Vor allem der Studiengang Soziale Arbeit ist stark nachgefragt. Dort gab es in den vergangenen Jahren jeweils knapp 4000 Bewerbungen auf etwas mehr als 200 Plätze.

In den nächsten drei Jahren sollen die Studienanfängerplätze erst auf 300 zum kommenden Wintersemester und von 2017 bis 2019 auf 400 pro Jahr anwachsen. Damit einhergehen zusätzliche Stellen für die Lehre: Zwei Lehrkräfte für besondere Aufgaben werden eingestellt, dazu wird es in den nächsten drei Jahren drei zusätzliche Professoren geben. Daneben wird auch mehr nicht-wissenschaftliches Personal eingestellt, um alle Abläufe im Hintergrund zu organisieren. Damit wird die Hochschule die Betreuungsrelation trotz steigender Studierendenzahlen auf gleichem Niveau halten.

„Unsere Absolventen werden auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt“, sagt Dekan Prof. Dr. Michael Borg-Laufs. „Die Rahmenbedingungen haben sich durch die Flüchtlings-Situation für unsere Absolventen nochmals verbessert. Es wird deutlich, wie wichtig die Tätigkeiten sind, auf die wir die jungen Menschen vorbereiten.“

#reinheitsgebot 10|03|2016 Das deutsche Reinheitsgebot feiert seinen 500. Geburtstag. Am Fachbereich Oecotrophologie diskutieren Bierbrauer, Lebensmittelwissenschaftler und ein Lebensmittelkontrolleur über den Nutzen des Reinheitsgebots beim deutschen Bier.

#schmaltextilien 14|03|2016 Zur ersten internationalen Woche der Schmaltextilien kommen 200 Gäste aus 14 Nationen an den Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik. Es geht um die vielfältigen Anwendungsbereiche von Geflechtes und gewebten Textilien, neueste Entwicklungen und den aktuellen Forschungsstand.

#businessfrühstück 16|03|2016 Wie können die Krefelder Unternehmen von ihrer Hochschule profitieren? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Business-Frühstücks an der Hochschule Niederrhein, zu der die Wirtschaftsförderung Krefeld und der Marketing-Club Krefeld geladen haben.

#erasmus 18|03|2016 Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums bringt Pluspunkte für den späteren Berufsweg. Die Studierenden der Hochschule Niederrhein haben dies für sich erkannt und gehen immer öfter für ein Semester ins Ausland. Das International Office kann einen Zuwachs von gut zehn Prozent verbuchen.

#studienanfänger 21|03|2016 Im Sommersemester 2016 beginnen 453 junge Menschen ein Studium an der Hochschule Niederrhein. Unter den Erstsemestern befinden sich 280 Studienanfänger sowie 173 Studierende im ersten Mastersemester.

#arduino 29|03|2016 Computerbau selbstgemacht: Beim zweiten internationalen Arduino Day an der Hochschule Niederrhein können Interessenten ihre eigenen Rechner bauen. Im Angebot sind Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene.

#verkehrsinformation 12|04|2016 Ein Forschungsprojekt am GEMIT-Institut will eine Technik entwickeln, um das Stau-Risiko zu senken. Staus würden dann zwar nicht der Vergangenheit angehören, aber sich zumindest so schnell herumsprechen, dass nachfolgende Autos rechtzeitig auf alternative Routen ausweichen könnten.

#studieninformationstag 14|04|2016 Die Hochschule Niederrhein lädt zu einem zentralen Studieninformationstag ein. Alle Studieninteressierten sind eingeladen, sich ein umfassendes Bild vom Angebot an der zweitgrößten Hochschule für angewandte Wissenschaften in Nordrhein-Westfalen zu machen.

#csr 15|04|2016 Mit dem CSR Kompetenzzentrum kommt ein weiterer Baustein zur Textilkompetenz der Hochschule dazu. Das mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Kompetenzzentrum berät Unternehmen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie beim Thema Corporate Social Responsibility (CSR).

#gemeinschaftsgastronomie 18|04|2016 Mit dem neuen Zertifikat „Ausgezeichnete Gemeinschaftsgastronomie“ werden Betriebe in punkto Qualität, Sicherheit und Hygiene noch besser vergleichbar gemacht. Der Lizenznehmer TÜV-Rheinland hat das „Kochmützen-System“ der AG Schulverpflegung damit weiterentwickelt.

#bmbfprojekt 30|03|2016

5,3 Millionen Euro Drittmittel vom Bund für mehr Qualität in der Lehre

Die Hochschule Niederrhein erhält in den nächsten viereinhalb Jahren 5,3 Millionen Euro für die Weiterführung des Projekts „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung“. Damit kann sie bis Ende 2020 eine qualitativ hochwertige Betreuung ihrer Studierenden sicherstellen.

Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Qualität der Lehre“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Bereits 2011 hatte die Hochschule Niederrhein in der ersten Förderrunde 4,7 Millionen Euro erhalten. Damals hatte die Hochschule ihr Tutorenprogramm ausgebaut und Studienverlaufsberaterinnen eingestellt. Das erfolgreiche Programm wird jetzt weiter ausgebaut.

„Die Tatsache, dass wir exakt die Summe erhalten, die wir beantragt haben, zeigt, wie überzeugend unser Konzept ist“, sagt Prof. Dr. Berthold Stegemerten, der als Vizepräsident für Studium und Lehre das Projekt leitet. In den nächsten Jahren haben er und das Team die Chance, neue Schwerpunkte zu setzen.

Die Hochschule Niederrhein bekommt mit der Verlängerung des Projekts Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung die Chance, noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden einzugehen.



#interaktivepuppe

22

#borussia 22|04|2016 Beim 14. Regionalökonomischen Forum des Instituts NIERS dreht sich alles um „König Fußball“ und den möglichen positiven Einfluss auf die jeweilige Region. Im Mittelpunkt steht eine Diskussionsrunde mit Vertretern der Bundesligisten Borussia Mönchengladbach und Borussia Dortmund.

#deutschkurse 25|04|2016 Die Hochschule bietet geflüchteten Menschen Deutschkurse an. In einem Intensivkurs sollen Studieninteressierte auf die erforderliche Prüfung vorbereitet werden, deren erfolgreiches Bestehen Voraussetzung ist, um in Deutschland studieren zu können.

#ontop 29|04|2016 Zu Beginn des Sommersemesters ist das Projekt OnTOP in die nächste Runde gestartet. Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Migrationshintergrund, die über einen im Ausland erworbenen akademischen Abschluss verfügen, für den Arbeitsmarkt fit zu machen. Bislang wurden 23 Personen in das Programm aufgenommen, das am Forschungsinstitut SO.CON durchgeführt wird.

#praxisbörse 09|05|2016 140 karitative, soziale, kulturelle und pädagogische Einrichtungen sind am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein zu Gast. Dort präsentieren sie Praktikumsstellen und Einstiegschancen für Absolvierende.

#drittmittel 10|05|2016 Die Hochschule Niederrhein hat im Jahr 2015 ihre akquirierten Drittmittel steigern können. Für den Bereich Forschung konnte sie 6,5 Millionen Euro erwerben, im Bereich der Lehre waren es 1,1 Millionen Euro. Damit sind die Drittmittel im Vergleich zum Jahr 2014 um knapp 25 Prozent gestiegen.

#srilanka 11|05|2016 Der Botschafter der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka Karunatilaka Amunugama besucht den Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik. Bei dem Treffen in Mönchengladbach geht es um Kooperationsmöglichkeiten.

#nähmaschine 18|05|2016 Die Hochschule erhält eine Nähmaschine, mit der sogenannte Smart Fabrics und funktionale Garne verarbeitet werden können. Die Maschine ist eine Spezialanfertigung des holländischen Traditionsherstellers Habraken und wird durch Gelder der Wilhelm-Lorch-Stiftung finanziert.

#scienceslam 25|05|2016 Beim zweiten Krefelder Science Slam sichert sich Lilia Sabantina aus dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik den Sieg. Sie begeistert das Publikum mit ihrem Beitrag „Dilatant ist nicht dilettant“.

23

#interaktivepuppe
08|06|2016

Hochschule Niederrhein forscht an interaktiver Stoffpuppe zur Unterstützung von Pflegenden

Eine interaktive Stoffpuppe als Ansprechpartner für Kranke und als Hilfe für die Pflegenden – das ist das Ziel eines Forschungsprojekts, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 1,65 Millionen Euro finanziert wird. 300.000 Euro davon gehen an die Hochschule Niederrhein, an der ein wesentlicher Beitrag geleistet wird: die Software- und Hardware-Entwicklung.

„Wir erwecken die Puppe zum Leben“, sagt Prof. Dr. Edwin Naroska, der das Projekt an der Hochschule Niederrhein leitet. Der Professor für Technische Informatik am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik ist zugleich Mitglied des Kompetenzzentrums FAST, das sich mit intelligenten Assistenztechnologien beschäftigt. Diese Technologie erkennt anhand von moderner Sensorik definierte Situationen im Leben eines Menschen oder in der Umgebung und bietet Hilfestellungen an.

Exakt darum geht es bei dem Projekt „OurPuppet“. Ziel der Forscher ist es, Emotionen zu synthetisieren. Das heißt: Die Puppe soll nicht nur sprechen sowie Mund, Augen und Augenbrauen bewegen können – sie soll auch situationsgerecht agieren und Emotionen zeigen. „Die Puppe nimmt mit Hilfe von Sensoren die Umgebung wahr und reagiert entsprechend“, sagt Naroska.



24

#deutschlandstipendium 30|05|2016 In Sachen Deutschland-Stipendium bleibt die Hochschule bundesweit in der Spitzengruppe: Im Jahr 2015 gibt es an der Hochschule Niederrhein insgesamt 313 Studierende, die im Rahmen eines Deutschland-Stipendiums gefördert wurden.

#triathlon 01|06|2016 Auf die Starter bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Triathlon in Mönchengladbach wartet ein ausgewogenes Rahmenprogramm. Oecotrophologie-Studierende organisieren für auswärtige Sportler eine Übernachtung an der Hochschule, bereiten ein Sportler-Frühstück zu, informieren über gesunde sportive Ernährung und halten Probier-Häppchen bereit.

#wochederumwelt 02|06|2016 Ein biologisch abbaubares Kleid aus grünem Polyester präsentiert Theresa Brinkmann auf der „Woche der Umwelt 2016“ in Berlin. Auf Einladung des Bundespräsidenten Joachim Gauck zeigt die Textilstudentin ihre Arbeit im Park von Schloss Bellevue.

#langenacht 03|06|2016 An der Hochschule Niederrhein rauchen wieder bis nachts die Köpfe. Bis Mitternacht können Studierende aller Fachbereiche das Angebot der Langen Nacht der ungeschriebenen Texte und unvorbereiteten Prüfungen wahrnehmen.

#textilefachtagung 17|06|2016 225 Textil-Experten aus 14 Nationen sind am Campus Mönchengladbach der Hochschule Niederrhein zu Gast und diskutieren am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik über die Frage, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf die Textilbranche hat.

#hsnrracing16 20|06|2016 Mit einer Show im Audimax präsentiert das Formula-Student-Team etwa 400 Gästen den neuen Rennwagen. Ein halbes Jahr lang haben die 42 aktiven Mitglieder des HSNR-Racing-Teams am mittlerweile fünften Modell gearbeitet.

#phosphatrecycling 30|06|2016 Der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik erhält einen Forschungsauftrag für Phosphat-Recycling-Verfahren. Abfälle der metallverarbeitenden Industrie sollen wiederverwertet und die Umwelt so geschützt werden.

#beschäftigungsfähigkeit 09|06|2016 An Hochschulen für angewandte Wissenschaften erhalten 54 Prozent aller Bachelor-Absolventen nach ihrem Abschluss eine unbefristete Stelle. Bei den Master-Absolventen sind es sogar 60 Prozent. Für Präsident Hans-Hennig von Grünberg ist die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt eine wichtige Zielmarke.

25

#pilzforschung

15|06|2016

Forschung an Pilzen: Neues Kompetenzzentrum eröffnet

Pilze gelten als Lebensmittel der Zukunft – weil sie neben der Nahrung einen gesundheitlichen Zusatznutzen bieten. Die sich daraus ergebenden Chancen für die Lebensmittelindustrie auszuloten, ist Aufgabe des eröffneten Kompetenzzentrums für Angewandte Mykologie und Umweltstudien (KAMU).

Neue Erkenntnisse zum gesundheitlichen Nutzen von Heil- und Speisepilzen, der Wunsch der Verbraucher nach mehr Genussvielfalt im Angebot an Speisepilzen sowie die ökologische Bedeutung von Nutzpilzen für geschlossene Stoffkreisläufe bieten der Branche Wachstumschancen. „Der alte Gedanke, nachdem Nahrungsmittel auch Heilmittel sein sollen, ist heute besonders aktuell“, sagt Prof. Dr. Reinhard Hambitzer, der das Kompetenzzentrum leitet.

Der Professor für industrielle Lebensmittelverarbeitung und Produktentwicklung am Fachbereich Oecotrophologie forscht und entwickelt bereits seit Jahren an Innovationen für die Lebensmittelindustrie, um die gesundheitliche Wirkung von Pilzen nutzbar zu machen. Diese ist unbestritten: In China beispielsweise werden Extrakte aus Pilzen in der Naturheilkunde bei der Krebstherapie eingesetzt. Pilze liefern wichtige Nährstoffe und sind kalorienarm. Sie werden aber nur in geringen Mengen verzehrt.



#app 05|07|2016 Studierende des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen entwickeln Web-App für Flüchtlinge. „Die App soll die Integrationslücke zwischen Stadt, Einwohnern und Flüchtlingen schließen“, erklärt Studentin Aysegül Akyl.

#strickdesign-wettbewerb 07|07|2016 Beim internationalen Strickdesign-Wettbewerb „Feel the Yarn“ in Florenz vertreten zwei Textil- und Bekleidungstechnik-Studentinnen die Hochschule Niederrhein. Mit ihren Strickoutfits überzeugen sie Fachjury und Publikum.

#tutorenprogramm 13|07|2016 Das Tutorenwesen an der Hochschule Niederrhein genießt wegen der Qualität der studienbegleitenden Lehrveranstaltungen einen exzellenten Ruf. Jetzt ist es bundesweit als erstes Programm akkreditiert worden.

#werkschau-design 15|07|2016 76 Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Design aus den vergangenen drei Semestern stellen zum Abschied ihre Exponate aus. Die Werkschau an vier Ausstellungsorten steht unter dem Motto „Gestaltung der Zukunft“.

#jahresbericht2015 20|07|2016 Der Präsidiumsbericht 2015 gibt einen Überblick über Kennzahlen und die Hochschulereignisse des Jahres: Darunter der Besuch von Vivienne Westwood, die Gründung der Hochschulallianz für den Mittelstand oder die Eröffnung des NEW-Blauhauses.

#weiterbildung 04|08|2016 Die Hochschule Niederrhein bietet ab Januar 2017 Weiterbildungen für Berufstätige an. Berufstätige mit und ohne Bachelorabschluss können mit den Zertifikatskursen ihr Wissen auffrischen oder sich anschließend neuen Aufgaben widmen.

#top10 09|08|2016 Erfolgreiches Rennwochenende für das HSNR-Racing-Team: Im italienischen Varano gelingt erstmals der Sprung in die Top 10 des Gesamtklassements. Nach einem fehlerfreien Wochenende steht am Ende Rang neun – bei 40 gestarteten Teams – zu Buche.

#forschungsprojekt 18|08|2016 Das Institut A.U.G.E. (Arbeitsschutz, Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Effizienz) der Hochschule Niederrhein untersucht die bislang unerforschten Arbeitsbedingungen von Reinigungskräften im Krankenhaus. Finanziert wird das Projekt mit 47.000 Euro von der Berufsgenossenschaft Wohlfahrt und Pflege (BGW).

#farbstoffsammlung 29|08|2016 Fast verdoppelt: Die historische Farbstoffsammlung der Hochschule Niederrhein im Textiltechnikum im MonfortsQuartier wächst von 2.000 auf rund 4.000 Fläschchen an. „Anhand der Sammlung lässt sich eine spezifisch rheinische Industriegeschichte erzählen“, sagt Kulturdezernent Dr. Gert Fischer.

#semesterticket

30|08|2016

iHN App: Semesterticket erstmals in digitaler Form

Studierende der Hochschule Niederrhein benötigen ab dem kommenden Wintersemester für Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr nur noch ihr Smartphone: Dort können sie per App ihr elektronisches Semesterticket jederzeit abrufen. Das NRW-weite Pilotprojekt entstand in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), der NEW aus Mönchengladbach und der SWK MOBIL aus Krefeld, dem Kompetenzzentrum Elektronisches Fahrgeldmanagement (KCEFM) sowie der Hochschule Niederrhein.

„Die Digitalisierung hat bereits Einzug in den Alltag der Menschen gehalten und nimmt in unserer Gesellschaft immer mehr Raum ein“, erläutert VRR-Vorstand Luis Castrillo. „Aus Sicht des VRR ist das Smartphone die entscheidende Plattform bei der Umsetzung digitaler Innovationen“, so Castrillo weiter. Diese neue App ist nur der nächste Schritt, die Entwicklung der Digitalisierung weiter zu begleiten und für den ÖPNV konsequent zu nutzen.

Kern der in Krefeld vorgestellten Neuheit ist die neuentwickelte iHN App, die App der Hochschule Niederrhein. Neben dem kompletten Redesign sowie Relaunch integriert diese nun auch das elektronische Semesterticket. Ein in der App gespeicherter Barcode ermöglicht die Nutzung von Bussen und Bahnen in NRW. Bei einigen Verkehrsunternehmen können die Studierenden ihr Smartphone unter einen Scanner halten, bei anderen reicht die Sichtung des Codes durch den Fahrer.

„Wir haben bei der Entwicklung besonderen Wert auf die Sicherheit gelegt“, sagt Wolfgang Mülders, Leiter des Dezernates Kommunikations- und Informationssysteme (KIS) und CIO der Hochschule Niederrhein, der die Funktionsweise des eTickets vorführte. So wurden alle Programme von Mitarbeitern der KIS geschrieben und gehostet. Stefan Ulbrich, Leiter des IT-Anwendungssystemmanagement bei der KIS, und Entwickler Goran Zunic verwendeten ausschließlich kostenlose Open-Source-Tools.

#ausbildungsstart 01|09|2016 Sieben Auszubildende starten in vier Ausbildungsberufen an der Hochschule Niederrhein. Eingesetzt werden sie an den Fachbereichen Textil- und Bekleidungstechnik mit Öffentlicher Prüfstelle, Chemie, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie in der Verwaltung.

#kontaktbörse 08|09|2016 „Alle reden über Integration – wir machen sie.“ Mit diesen Worten eröffnet Prof. Dr. Beate Küpper die Kontaktbörse zwischen Betrieben und 60 geflüchteten Menschen am Campus Mönchengladbach.

#gainconference 09|09|2016 Die Hochschule Niederrhein wirbt in diesem Jahr auf der GAIN Conference in Washington D.C. um junge Wissenschaftler. Eine Delegation um Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg stellt die Karrieremöglichkeiten an der Hochschule Niederrhein vor.

#familiengerechte-hochschule 13|09|2016 Zum dritten Mal in Folge erhält die Hochschule Niederrhein das Zertifikat familiengerechte Hochschule. Die Re-Zertifizierung bis 2019 dient der Stärkung der bereits umgesetzten sowie der Entwicklung neuer Maßnahmen.

#wintersemesterstart 19|09|2016 Für 3.260 Studienanfängerinnen und Studienanfänger beginnt mit dem Start des Wintersemesters ein neuer Lebensabschnitt. Sie starten in einem der insgesamt rund 80 Bachelor- und Masterstudiengängen, die in zehn Fachbereichen angeboten werden.

#streetfoodfest 20|09|2016 Festivalatmosphäre auf dem Campus Mönchengladbach: Mit einem Street Food Fest, Live-Musik und zahlreichen bunten Aktionen begrüßt die Hochschule Niederrhein ihre Erstsemester.

#zeichenzklus 30|09|2016 Mit Friedrich dem Großen, Voltaire und Beuys vereint Professor Jochen Stücke drei große Protagonisten der Politik-, Geistes- und Kunstgeschichte. Zu sehen ist der Zeichenzklus Moyländer Episoden in den Räumen von Schloss Moyland.

#interreg-projekt 05|10|2016 Wearables wie Activity Tracker oder Smartwatches werden immer beliebter, um Daten aufzuzeichnen und zu verarbeiten. Mit Beteiligung der Hochschule Niederrhein berät das INTERREG-Projekt „LOGwear“ zukünftig Unternehmen zur Nutzung von Wearables.

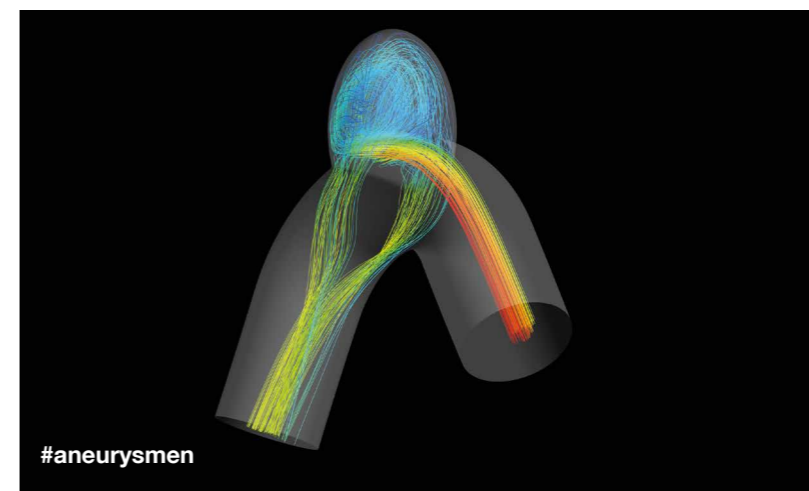
#wissenstransfer 13|10|2016 Forschung und Entwicklung sowie der Wissenstransfer in Unternehmen der Region haben an der Hochschule Niederrhein eine jahrzehntelange Tradition. Das demonstriert der Fachbereich Elektrotechnik und Informatik beim zweiten Forschungstag.

#führungskultur 17|10|2016 Von einer modernen Führungskultur sind Deutschlands Unternehmen weit entfernt. Zu diesem Schluss kommt die Studie des Kurses Human Resource Management von Professor Dr. Alexander Cisik im Masterstudiengang Business Management.

#patentförderanträge 18|10|2016 Zwei erfolgreiche Patent-Förderanträge der Hochschule Niederrhein: Das Projekt „Faseroptischer Betauungssensor mit Temperaturmessung“ wird mit etwa 190.000 Euro gefördert, das Projekt „Eliminierung des Phosphitgehaltes von Abwässern aus der Beschichtungsbranche mittels Stabbündelelektrode“ erhält rund 175.000 Euro.



#streetfoodfest



#aneurysmen

#brexit 19|10|2016 Mitte Juni stimmten die Briten für den Austritt aus der europäischen Union. Was bedeutet der BREXIT? Antworten auf diese Frage gibt es in der Vortragsreihe „Offene Hochschule: Ökonomie“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

#deutschlandstipendium 25|10|2016 Die Hochschule Niederrhein ehrt ihre Deutschland-Stipendiaten und ihre Förderer. Insgesamt 155 Studierende erhalten eine leistungsbezogene Förderung in Höhe von 300 Euro pro Monat.

#aneurysmen 03|11|2016 Auf medizinisches Terrain hat sich Maschinenbau-Student Dominik Ittner in seiner Bachelor-Arbeit (vor)gewagt. Er untersuchte die Strömung von Blut in Aneurysmen und erzielte erstaunliche Ergebnisse: Anders als bislang angenommen ist die Höhe des Aneurysmas nicht alleine entscheidend für das Strömungsfeld des Blutes.

#digitalisierung 04|11|2016 Zum Thema Bildung 4.0 hat die Landesregierung NRW Leitideen erstellt, die sich auf das Lernen mit digitalen Medien und Methoden an Hochschulen beziehen. Dazu präsentiert die Hochschule Niederrhein der Staatskanzlei NRW nun ihre Ergebnisse.

#museumsuni 09|11|2016 Die fünfte Museumsuni 2016 von Museum Schloss Rheydt, Hochschule Niederrhein und Math.-Nat.-Gymnasium endet erfolgreich. Knapp 800 Mönchengladbacher Schülerinnen und Schüler nehmen an den acht Vorträgen teil.

#makerspace
14|11|2016

MakerSpace: Offene High-Tech-Werkstatt eröffnet

Die Hochschule Niederrhein hat am Freitagnachmittag ihre erste offene High-Tech-Werkstatt eröffnet. Im hochmodernen MakerSpace können ab sofort Studierende, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer oder im Rahmen von Veranstaltungen auch Privatpersonen auf 580 Quadratmetern industrielle Produktionsmittel verwenden, um Einzelstücke herzustellen.

„Unsere Ingenieur- und Technikstudiengänge leben von der praktischen Anwendbarkeit des Gelernten. Im MakerSpace bieten wir unseren Studierenden die besten Voraussetzungen, um ihre Kreativität ausleben zu können. Wir wollen unsere MINT-Fachbereiche als Orte für Kreative etablieren“, erklärte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg bei der Eröffnung des MakerSpace.

Im MakerSpace stehen industrielle Produktionsmittel zur Herstellung von Einzelstücken zur Verfügung. Darunter befinden sich mehrere 3-D-Drucker, ein Laser-Cutter, eine Platinen-Fräse, eine 3-D-Fräse und mehr. Eine Einweisung vor der ersten Anwendung ist obligatorisch. Jeder Nutzer erhält eine Chipkarte. Auf dieser wird elektronisch vermerkt, an welchen Geräten eine Einweisung erfolgt ist. Zur Nutzung der Geräte schiebt der Nutzer erst seine Karte in ein dort angebrachtes Lesegerät. Nur wenn er eingewiesen wurde, schaltet sich das Gerät frei und kann genutzt werden.

Betrieben wird der MakerSpace von den Fachbereichen Elektrotechnik und Informatik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Stellvertretend bedankte sich Prof. Dr. Peter Hader, der zusammen mit Prof. Dr. Edwin Naroska für den MakerSpace verantwortlich ist, bei allen Mitarbeitern: „Der Aufbau hat von allen Beteiligten außerordentliches Engagement verlangt. Wenn ich die Studierendengruppen dort bei der Arbeit sehe und in ihre begeisterten Gesichter schaue, weiß ich, dass es sich gelohnt hat.“



#makerspace

#finanzstudiengang 10|11|2016 Die Hochschule Niederrhein startet mit vier Banken in der Region den dualen Bachelorstudiengang Banking and Finance. Dieser wird ab dem Wintersemester 2017/18 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Mönchengladbach angeboten.

#kitafinanzierung 15|11|2016 Kindertages-Einrichtungen in NRW werden mangelhaft finanziert. So lautet das kritische Fazit des Gutachtens, das die Professoren Dr. Christina Jasmund und Dr. Werner Heister für die Arbeiterwohlfahrt NRW erstellt haben.

#kontaktmesse 16|11|2016 Lunch & Connect: Studierende und regionale Unternehmen knüpfen Kontakte. Knapp 60 Unternehmen informieren auf dem Campus der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach über Karrieremöglichkeiten, Praktika und studentische Nebenjobs.

#weihnachtsmarkttasse 18|11|2016 Die zehnte Krefelder Weihnachtsmarkttasse ist da. Entwickelt hat sie Valerie Arend, Studentin im Fachbereich Design, in der Porzellanwerkstatt der Hochschule Niederrhein.

#diversity 23|11|2016 Ministerin Svenja Schulze diskutiert an der Hochschule Niederrhein über Diversity. Knapp 80 Gäste aus Wissenschaft, Unternehmen und Politik beteiligen sich an der Debatte über das Thema Diversity im Übergang Hochschule/Beruf.

#lehrbeauftragtenpool 08|12|2016 Nach drei Jahren beendet die Servicestelle Lehrbeauftragtenpool ihre Arbeit und zieht eine positive Bilanz. Mehr als 170 Lehraufträge wurden erfolgreich besetzt und über 3.200 Personen im Pool registriert.

#rahmenvereinbarung 09|12|2016 Die Hochschule Niederrhein hat mit dem Bistum Aachen eine bundesweit einmalige Rahmenvereinbarung getroffen. Diese verleiht der seit Jahrzehnten gewachsenen Kooperation mit den katholischen Hochschulzentren LAKUM Krefeld und Mönchengladbach einen offiziellen Anstrich.

#deutschebörse 12|12|2016 Seit zwölf Jahren können sich Studierende im Studiengang Betriebswirtschaft an der Deutschen Börse AG zum Aktien- bzw. Derivatehändler zertifizieren lassen. Dazu unterschreiben Hochschule Niederrhein und Deutsche Börse einen Kooperationsvertrag.



#klausurenabschaffung 20|12|2016

Digitale Tools statt Klausuren: Professor erhält 50.000 Euro an Fördermitteln

Ein Professor will die Klausuren abschaffen – und erhält dafür 50.000 Euro. Prof. Dr. Marc Gennat vom Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Niederrhein war im Rahmen des vom Wissenschaftsministerium NRW und Stifterverband ausgeschriebenen Programms „Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ mit seinem Antrag erfolgreich. Er erhält zum 1. Januar 2017 eine individuelle, personengebundene Förderung (Fellowship) für Innovationen in der Hochschullehre, die mit bis zu 50.000 Euro dotiert ist.

Der 42-jährige Professor für Automatisierungstechnik am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik sagt: „Nach zwei Jahren in der Lehre wachsen meine Zweifel, ob im 21. Jahrhundert, das nur so von rückgekoppelten Systemen wimmelt, die Klausur weiterhin das beste Prüfungsinstrument ist. Können die Studierenden die knappen Zeitressourcen nicht effektiver für ihren Kompetenzaufbau nutzen als durch mehr oder weniger stupides Übungsaufgabenrechnen für die Klausur?“

Die Idee, die Gennat hat, soll im Laufe des Jahres konkretisiert werden. Dabei geht es um eine Lösung, bei der Studierende mit Hilfe digitaler Tools regeltechnische Aufgaben bewältigen sollen. „Das ist näher an der Praxis, die sie später im Berufsalltag erleben und stärkt somit die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden“, sagt Gennat.

Tatsächlich sind die Klausuren in dem ansonsten praxisnahen und anwendungsorientierten Ingenieur-Studium ein Teil der Ausbildung, der oft gar nichts mit einer realistischen Anwendungssituation zu tun hat. „Die Studierenden organisieren sich Probeklausuren und lernen gezielt auf die Klausur hin – aber sie lernen nicht, ihr Wissen praxisnah anzuwenden“, sagt Gennat. Auf diese Weise eigneten sich die Studierenden Wissen an, das oftmals keine berufliche Relevanz habe.

PERSONALIA UND PREISE

Innovationen entstehen dort, wo sich Menschen zusammentun und gemeinsam arbeiten, forschen und kreativ sind. Das beweisen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue und vermitteln es unseren Studierenden vom ersten Semester an. Es gibt Projekte, die nur im Team angegangen werden können. Immer wieder sind es Gemeinschaftsprojekte, die besonders erfolgreich sind und regelmäßig Preise erhalten. So vielfältig die Hochschule Niederrhein ist, so vielfältig sind auch die Preise, die Studierende 2016 wieder erhalten haben.



PERSONALIA

36



Kemner neue Verwaltungschefin

Der nicht-wissenschaftliche Bereich der Hochschule Niederrhein wird erstmals von einer Frau geführt: Bibiana Kemner ist neue Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung. Die 53 Jahre alte Juristin kommt von der Hochschule Rhein-Waal, wo sie zwei Jahre als Kanzlerin fungierte. Zuvor war sie Referatsleiterin im Düsseldorfer Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung, wo sie seit 1994 in verschiedenen Positionen tätig war.



Drösler zieht sich aus Präsidium zurück

Prof. Dr. Saskia Drösler scheidet mit dem Ende ihrer Amtszeit auf eigenen Wunsch aus dem Amt der Vizepräsidentin für Planung und Entwicklung aus. Seit 2010 gehört die Professorin für Medizin, Medizin-Controlling und Informationssysteme als einzige Frau dem Präsidium an.



Ackermann bleibt Senatsvorsitzende

Prof. Dr. Dagmar Ackermann aus dem Fachbereich Gesundheitswesen ist als Vorsitzende des Senats bestätigt worden. Als Vertreter wird Prof. Dr. Yordan Kyosev aus dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik einstimmig wiedergewählt.



Vorstandsvorsitzender der Hochschulallianz

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg bleibt für weitere zwei Jahre Vorstandsvorsitzender der Hochschulallianz für den Mittelstand. Er wurde einstimmig wiedergewählt. Die Hochschulallianz für den Mittelstand ist ein bundesweiter Zusammenschluss von derzeit zehn Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die sich für die Belange des transferorientierten und anwendungsnahen Hochschultyps einsetzen.



Digitaler Kopf

Der e-Commerce-Experte Prof. Dr. Gerrit Heinemann gehört zu den 101 führenden digitalen Köpfen des Landes. Er wird als einziger Hochschulvertreter in dem Magazin „101 Digitale Köpfe NRW“ aufgeführt. Das Magazin wird vom Wirtschaftsministerium NRW und dem Medienhaus DuMont Rheinland herausgegeben. Heinemann, Leiter des eWeb Research Centers an der Hochschule, gehört zu den konstruktiven Kritikern des Digitalstandorts NRW.

37

NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN IM JAHR 2016

38



Prof. Dr. Claudia Kaiser
Fachbereich Sozialwesen

Dr. Claudia Kaiser ist zum 1. Januar 2016 zur Professorin für Gerontologie berufen worden. Kaiser studierte Geographie, Soziologie und Rechtswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg und der University of Aberdeen (Schottland), sowie Gerontologie mit dem Schwerpunkt Management und Sozialplanung an der Universität Vechta. Sie promovierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur Transnationalen Altersmigration in Europa. Seit 2010 arbeitete sie als Referentin für Gesundheits- und Pflegepolitik bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen BAGSO und übernahm Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gerontologie und Altenhilfe mit dem Fokus auf Gemeinwesenarbeit, Bürgerschaftliches Engagement, Wohnen und Inklusion.



Prof. Dr. Jörg Meyer
Fachbereich Wirtschafts-
ingenieurwesen

Das SWK-Energiezentrum E² der Hochschule Niederrhein erhält einen neuen Chef: Dr. Jörg Meyer, vorher Leiter der Energie- und Klimaschutz-Beratung bei der Siemens AG, wurde zum 1. September 2016 zum Professor für Energiemanagement und Energietechnik an der Hochschule Niederrhein berufen. Beim SWK-Energiezentrum E² folgt er auf Prof. Dr. Ingela Tietze, die das Forschungszentrum aufgebaut hat. Meyer ist seit 1992 als beratender Ingenieur in Industrie, Handel, Gewerbe und Kommunen im Bereich Energie und Klimaschutz tätig. 2009 kam er zur Siemens AG, nachdem der Elektronik-Konzern das von ihm gegründete Unternehmen EUtech Energie & Management GmbH gekauft hatte. Der 50-Jährige beschäftigt sich mit der Verbesserung der Energiebeschaffung, Energieversorgung, Energieumwandlung, Energieverteilung und Energienutzung in Industriebetrieben und in Gebäuden.

39



Prof. Dr. Nadine Schöneck-Voß
Fachbereich Sozialwesen

Dr. Nadine Schöneck-Voß ist zum 1. April 2016 zur Professorin für Soziologie und Empirische Sozialforschung berufen worden. Die 40-Jährige studierte Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, wo sie 2009 mit einer soziologisch-methodenintegrativen Arbeit promoviert wurde. Im Februar dieses Jahres hielt sie ihren Habilitationsvortrag „Vorstellungen gesellschaftlicher Stratifikation und Einschätzungen gesellschaftlicher Konflikte“ an der Universität Bremen. Sie war an der Universität Bremen (2009 bis 2016), der Ruhr-Universität Bochum (Sommersemester 2009) und der Fern Universität in Hagen (2003 bis 2009) in Forschung und Lehre tätig. Im Fokus ihrer Arbeit stehen empirisch fundierte, ländervergleichende Untersuchungen zu sozialer Ungleichheit, Wohlfahrtsstaatlichkeit im Wandel, Zeit und Work/Life-Balance sowie beruflich motivierter räumlicher Mobilität.



Prof. Dr. Jens-Jürgen Brandt
Fachbereich Elektrotechnik
und Informatik

Dr. Jens Brandt ist zum 1. März 2016 zum Professor für Digitale Systeme und Embedded Programming berufen worden. Der 38-Jährige studierte Angewandte Informatik an der TU Kaiserslautern und promovierte und habilitierte an gleicher Stelle. Er war dort in der Lehre tätig und leitete ein DFG-Forschungsprojekt im Bereich des modellbasierten Entwurfs eingebetteter Systeme. Danach wechselte er zu Bosch und arbeitete zunächst im Produktbereich Motorsteuergeräte, wo er die Realisierung von Anforderungen japanischer Kunden koordinierte. Zuletzt war er in der zentralen Forschung und Vorausentwicklung von Bosch tätig und beschäftigte sich mit verschiedenen Fragestellungen aus dem Bereich Softwaretechnik für Eingebettete Systeme.



Prof. Dr. Stefan Zeisel
Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften

Dr. Stefan Zeisel übernimmt zum Wintersemester 2016/17 eine Professur für Betriebswirtschaft, insbesondere Einkauf und Logistik. Der 45-Jährige hat an der Universität Dortmund Betriebswirtschaft studiert und auf dem Gebiet der Wirtschaftsmathematik promoviert. Er besitzt mehrjährige Beratungserfahrung im Einkaufsbereich (A.T. Kearney, The Boston Consulting Group) und war zehn Jahre bei der Deutschen Post DHL in Leitungsfunktionen des Einkaufs tätig. Als Head of Global Sourcing hat er den globalen Einkauf der Deutschen Post DHL maßgeblich mit aufgebaut und war zuletzt als Einkaufsleiter Deutschland und Europa West/Süd für über drei Milliarden Euro Einkaufsvolumen und mehr als 200 Mitarbeiter verantwortlich. Er ist Autor zahlreicher Artikel zum privaten und industriellen Einkauf sowie Mergers & Acquisitions.



Prof. Dr. Mathias Muth
Fachbereich Textil- und
Bekleidungstechnik

Dr. rer. nat. Mathias Muth wurde zum 1. August 2016 berufen. Der diplomierte Chemiker übernimmt die Professur für Textile Drucktechnologien. Nach seinem Studium an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz promovierte er am dortigen Institut für Organische Chemie. Seine berufliche Laufbahn begann er in der Produktentwicklung von Vliesstoffen bei Fiberweb in Peine und wechselte 2002 zum Textilfarbstoffproduzenten DyStar in Frankfurt. Dort übernahm er unterschiedliche Funktionen und begleitete die F&E und Produktentwicklung von Tinten für den digitalen Textildruck. 2010 war er Mitgründer der Solunaris GmbH in Wiesbaden und dort für die Neuentwicklung, Optimierung und globale Markteinführung von Tinten für den digitalen Textildruck verantwortlich. Seit Beginn dieser jungen Technologie beschäftigt sich Dr. Muth mit der Erschließung neuer und der Pflege bestehender Märkte, strategischer Kunden und Kooperationspartnern weltweit.



Prof. Dr. Markus Muschkiet
Fachbereich Textil- und
Bekleidungstechnik

Dr.-Ing. Markus Muschkiet ist zum 1. September 2016 zum Professur für Textillogistik berufen worden. Markus Muschkiet war seit 2014 als Senior Manager Operative Transport Logistics beim Online-Händler Zalando tätig. Als solcher verantwortete er die Transportlogistik, bestehend aus der Steuerung und Organisation der Warenausgangs- und Retourenströme für die 15 Zalando-Märkte, sowie den internen Transporte zwischen den Logistikstandorten. Muschkiet promovierte mit einem Stipendium des Landes NRW am Institut für Transportlogistik an der Technischen Universität Dortmund. Er ist außerdem Lehrbeauftragter für das Fach Transportsysteme an der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH).

PREISE

Optimales Rührwerk

Der Preis der Unternehmerschaft Chemie Niederrhein geht an Björn Lewandowski, Masterabsolvent am Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein. Der 25-Jährige entwickelt eine Datenbank als „Shortcut-Methode zur Auswahl des optimalen Rührwerks“ und wird dafür mit 1.500 Euro geehrt.

GWA-Gold für HSNR-Studierende

Die Hochschule Niederrhein bleibt beim Junior Agency Award eine der erfolgreichsten Hochschulen des Landes. Ein interdisziplinäres Team aus BWL- und Kommunikationsdesign-Studierenden überzeugt mit einer Kampagne für die Körperpflege Marke Fa Men von Henkel. Dafür gibt es Gold von der Jury und den Publikumspreis sowie 1.200 Euro Preisgeld.

Senat prämiert beste Abschlussarbeiten

Die drei innovativsten, anwendungs- und forschungsstärksten Abschlussarbeiten der Hochschule Niederrhein im Studienjahr 2014/15 werden mit dem Senatspreis ausgezeichnet. Die Absolventen Nika Rams, Karoline Günther und Igor Maas erhalten jeweils 1.000 Euro für ihre Arbeit.

Beste Studienstarter

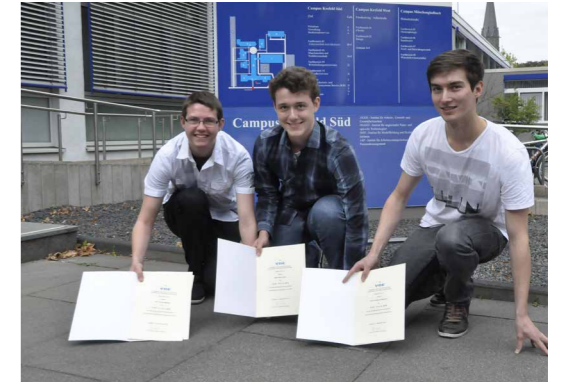
Der VDE-Preis 2016 für die Bestnote 1,0 geht an drei Erstsemester-Studenten der Hochschule Niederrhein. Als beste Starter im Fachbereich Elektrotechnik und Informatik erhalten Jonathan Schwender (Bachelor Elektrotechnik), Florian Malkrab (Bachelor Elektrotechnik dual) und Robin Kuller (Bachelor Informatik) jeweils 500 Euro.

Bundeskanzlerin überreicht startsocial-Preis

Zwei Absolventinnen des Fachbereichs Design der Hochschule Niederrhein bekommen in Berlin den startsocial-Preis. Schirmherrin Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Sarah Hüttenberend und Ruth-Anne Damm. Die renommierte Auszeichnung gibt es für die Gründung des Vereins Heimatsucher, der die Erinnerung an den Holocaust aufrechterhalten soll.



Links: Bundeskanzlerin überreicht startsocial-Preis | Rechts oben: Mehrwert Design 2016 des Marketingclubs Krefeld | Rechts unten: Beste Studienstarter



Mehrwert Design 2016 des Marketingclubs Krefeld

Drei Arbeiten, die das kreative Potential der Design-Studierenden der Hochschule zeigen, setzen sich beim Preis „Mehrwert Design 2016“ des Marketingclubs Krefeld durch. Jeweils 1.200 Euro gehen an die Kommunikationsdesignerinnen Lisa Natrup und Fabienne Reinking für ein interaktives E-Book, die Produktdesignerin Maïke Frütel für ein Keramikobjekt und das Team der Kommunikationsdesignerinnen und -designer um Christoph Althoff, Carla Gwendiger, Andreas Motzka, Dinela Mujovic, Pascal Schmidt und Maximilian Schröder für eine Marketingkampagne der Firma Henkel.

Das Wohl von Kindern

Zwei Absolventinnen des Fachbereichs Sozialwesen der Hochschule Niederrhein werden mit dem Verbändepreis der Freien Wohlfahrtspflege in Mönchengladbach gewürdigt. In ihren Bachelorarbeiten beschäftigen sie sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Thema Kindeswohl. Dafür erhalten Anna Gellings und Vanessa Hilpert jeweils 500 Euro.

DAAD-Preisträger aus Bulgarien und der Ukraine

Oxana Kovalchuk und Lyuben Bibishkov dürfen sich über den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) freuen. Die beiden Studierenden aus den Fachbereichen Textil- und Bekleidungstechnik bzw. Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein erhalten die Auszeichnung für gute Studienleistungen und ihr soziales Engagement im Studienalltag.

Ausgezeichnete Abschlussarbeiten

Während der Abschlussfeier des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik erhalten zwei Absolventen 1.000 Euro für die besten Abschlussnoten. Ein Preisträger ist Tobias Vonderbank, der den Preis des Fördervereins der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche als bester Bachelorstudent im Bereich Maschinenbau/Mechatronik entgegennimmt. Der zweite Preisträger des Abends ist Nico Froehlingsdorf, der seine Abschlussarbeit über „Energetische Untersuchungen eines technischen Gebäudes mit RLT-Anlagen“ geschrieben hat.

Kreativ-Award für Design-Studierende

Design-Studierende gewinnen beim bundesweiten ADC-Nachwuchs-Award in Hamburg mehrere Preise. In den Kategorien „Design“ und „Ganzheitliche Kommunikation“ gibt es zweimal Bronze und eine ADC-Auszeichnung. Die ausgezeichneten Arbeiten werden gemeinsam von Prof. Richard Jung und Prof. Thorsten Kraus betreut.

Lehrpreis für Wanninger und Bardmann

Die Lehrpreisträger des Jahres 2015 heißen Andrea Wanninger und Theodor M. Bardmann. Sie erhalten jeweils 2.500 Euro, die sie für ihre Lehre verwenden dürfen. Chemie-Professorin Wanninger wird für die außerfachliche Veranstaltung „Science Communication Unit“ ausgezeichnet. Bardmann erhält den Preis für „herausragende Leistungen in Grundlagen- und Großgruppenveranstaltungen“ am Fachbereich Sozialwesen.

Die soziale Seite der Demenz

Die Stadt Mönchengladbach überreicht Annika Stammen, Absolventin im Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein, den erstmals vergebenen Preis der Sozial-Holding in Höhe von 1.500 Euro. In ihrer ausgezeichneten Bachelorarbeit „Die soziale Seite der Demenz – Interventionskonzepte der Sozialen Arbeit“ plädiert Stammen auf 90 Seiten für einen ganzheitlichen Blick auf die Demenz. So sollte der Mensch und nicht die Erkrankung im Vordergrund stehen.



Oben links: Förderpreis für Beitrag zur IT-Sicherheit | Oben rechts: 1.000 Euro für beste Abschlussarbeit | Unten: Altana-Preis an Masterabsolventin



Förderpreis für Beitrag zur IT-Sicherheit

Die Firma Kärcher überreicht Masterabsolvent Philipp Schütz den Förderpreis von 500 Euro für seine Abschlussarbeit zum Thema IT-Sicherheitsgesetz. In seiner Arbeit im Studiengang Wirtschaftsinformatik beschäftigte er sich mit der „Konzeption und Umsetzung regulatorischer Anforderungen und Normen des IT-Sicherheitsgesetzes“.

Altana-Preis an Masterabsolventin

Masterabsolventin Annika Räsch erhält den Jung-Chemiker-Preis des Spezialchemieherstellers Altana. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis kürt jährlich die beste wissenschaftliche Abschlussarbeit am Fachbereich Chemie.

1.000 Euro für beste Abschlussarbeit

Simon Schiller aus Kevelaer erhält den Preis des Fördervereins der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche an der Hochschule Niederrhein. Für seine Masterarbeit mit dem Titel „Predictive Analytics mit Factorization Machines für Big Data Szenarien“ bekommt er die Bestnote 1,0 – und 1.000 Euro vom Förderverein.



Prämierte Weltraum-Kleidung

Was trägt man während einer Marsmission? Mit dieser Frage haben sich Studierende des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik auseinandergesetzt und dabei beim mit 3.000 Euro dotierten Design-Wettbewerb „Spacetex 2030“ zahlreiche Preise abgeräumt. Ziel war, unter Einsatz von Hightech-Materialien eine hochfunktionelle Station-Wear für Astronauten zu entwerfen, die während einer Langzeitmission unter Nullgravitationsbedingungen getragen werden kann. Das Konzept von Linda Pflanzler setzt dieses Anforderungsprofil am eindrucksvollsten um. Die Studentin entwickelte das Designkonzept „Nostalgia“, das am urbanen Umfeld des Heimatplaneten Erde inspiriert ist.

Preise für beste Tutoren

Der Tutorenpreis 2016 wird feierlich in Mönchengladbach verliehen. Freuen dürfen sich die Tutorinnen und Tutoren Sabrina Elangipilly und Ricardo Branco Geraldes, Stefan Büssers, Jonathan Grahl, Philipp Pricken und Andreas Nehmzow sowie Julia Demmer und Katrin Bednarek.

Marketing-Club MG zeichnet aus

Die Zeitungslandschaft hat sich in den zurückliegenden Jahren dramatisch verändert. Stephanie Bullmann beschäftigt sich in ihrer Masterarbeit mit dem Thema Paid-Content in der Medienlandschaft und erhält dafür den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Marketing-Clubs Mönchengladbach. Dieser zeichnet einmal im Jahr die beste Abschlussarbeit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften im Bereich Marketing aus.



Fotos linke Seite
Rechts: Prämierte Weltraum-Kleidung | Links oben: Altana-Preis an Masterabsolventin | Links unten: Preise für beste Tutoren

Wissenschafts-Preise für Doktoranden

Doktoranden am Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein gewinnen beim European Symposium of Photopolymer Science in Leipzig (ESPS) zwei Preise. Michael Schläpfer erhält den Posterpreis, Christian Schmitz den 2. Preis für den Vortrag eines Young Investigators.

Auszeichnung für textile Leitplanke

Studentin Vera Gail entwickelt eine textile Leitplanke, um das Verletzungsrisiko von Verkehrsteilnehmern zu verringern. Dafür erhält die Studentin des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik den „mTex+“-Nachwuchspreis 2016. Sie setzt sich mit ihrer Arbeit gegen 50 weitere Teilnehmerinnen durch und gewinnt ein dreiwöchiges Praktikum bei dem lokalen Textilhersteller iprotex.

Preise für ehrenamtliches Engagement

Zum ersten Mal zeichnet das katholische Hochschulzentrum LAKUM Studierende der Hochschule Niederrhein für ihr ehrenamtliches Engagement aus. Das Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro teilen sich die vier Preisträger Katrin Schulte (1. Preis), Eva-Maria Böhm (2. Preis) sowie Nick Dammers und Nadège Ribitzki (3. Preis). Preis-Stifter ist zur einen Hälfte ein privater Spender, zur anderen Hälfte das Bistum Aachen, zu dem die beiden katholischen Hochschulzentren Krefeld und Mönchengladbach gehören. Die Studierenden engagieren sich in Vereinen, gemeinschaftsnutzenden Projekten und Gruppen.

Chemie-Absolventin erhält Innovationspreis

Für ihre Masterarbeit zum Thema „Synthese resistenter Bindemittel für den Offsetdruck“ wird Annett Halbhuber mit dem Mankiewicz-Innovationspreises für Lacktechnologie 2016 bedacht. Die 32-jährige Absolventin am Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein kann sich über den mit 1.000 Euro dotierten Preis freuen.

Jüngste Ewald-Kalthöfer-Preisträgerin

Der Ewald-Kalthöfer-Preis wird seit 2001 an der Hochschule Niederrhein vergeben. Ausgezeichnet wird dabei die beste Abschlussarbeit am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik. Geehrt wird 2016 Jennifer Gommans mit dem auf 1.000 Euro dotierten Preis. Die 22 Jahre alte Informatikerin ist damit die jüngste Preisträgerin in der Geschichte dieser Auszeichnung.

HOCHSCHULE IN ZAHLEN

Anwendungsnahe Problemlösungen entstehen dort, wo sich Wissenschaft und Wirtschaft zusammentun. Über unsere vielfältigen Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft sind wir in zahlreiche Projekte eingebunden, bei denen es darum geht, das von uns erarbeitete Wissen in die Unternehmen zu transferieren. Der Wissens- und Technologietransfer ist unsere Stärke: Er funktioniert über Köpfe- und immer öfter auch über Hightech-Maschinen, an denen unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten und die wir den Unternehmen für Entwicklungszwecke zur Verfügung stellen.

HOCHSCHULE IN ZAHLEN

S. 54 Studierende Gesamt

S. 52 Studierende nach Geschlecht

S. 53 Studierende nach Geschlecht in Ingenieurstudiengängen

S. 54 Ausländische Studierende

S. 56 Absolventinnen und Absolventen im Studienjahr 2016

S. 58 Dual Studierende pro Fachbereich

S. 59 Absolventinnen und Absolventen in Regelstudienzeit

S. 60 Kooperationshochschulen

S. 63 Studierende und Auslastung

S. 64 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

S. 66 Ausgaben der Hochschule 2016

S. 67 Entwicklung des Gesamthaushalts

S. 68 Ausgabenverteilung

STUDIERENDE GESAMT NACH FACHBEREICH UND STANDORT

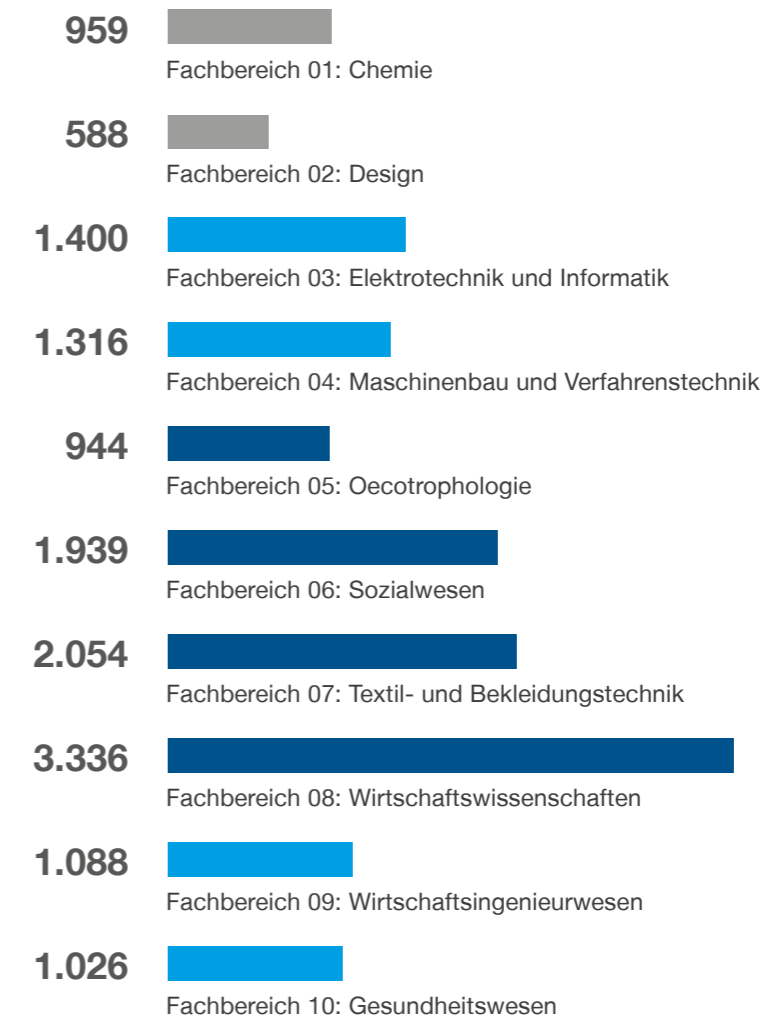
Gesamt: 14.650 | Wintersemester 2016/17

Standorte:

■ Campus Krefeld West (1.547)

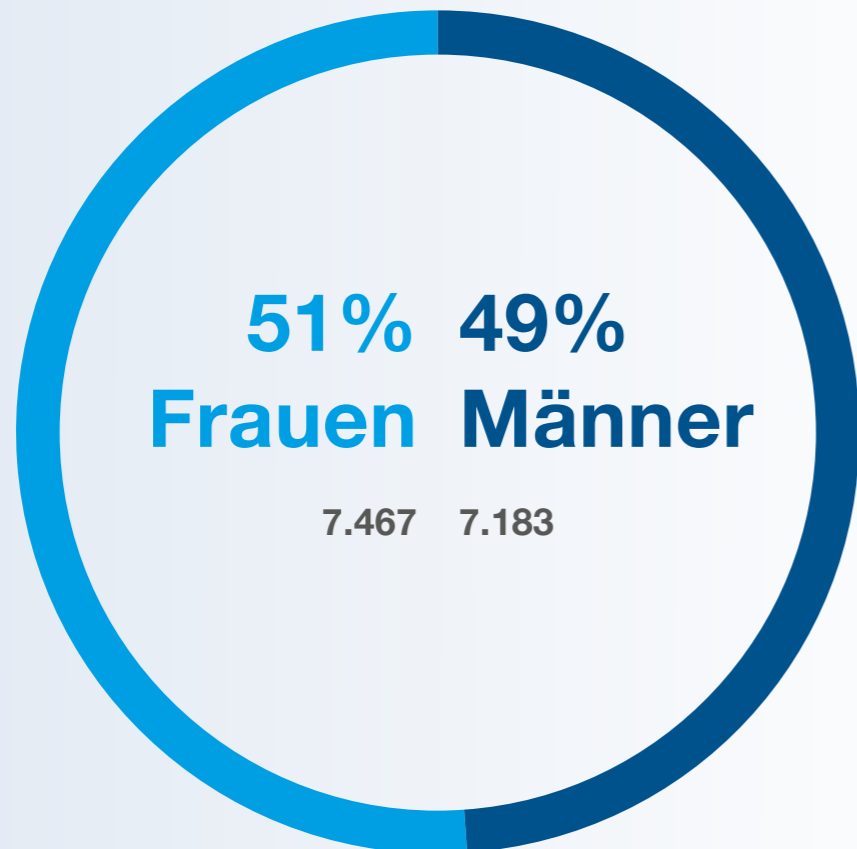
■ Campus Krefeld Süd (4.830)

■ Campus Mönchengladbach (8.237)



STUDIERENDE NACH GESCHLECHT

Gesamt: 14.650



STUDIERENDE NACH GESCHLECHT IN INGENIEURSTUDIENGÄNGEN

Gesamt: 5.194



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE NACH NATIONALITÄT

54

Gesamt: 1.418
Wintersemester 2016/17

- Türkei | **352**
- Marokko | **129**
- Bangladesch | **91**
- China (VR) | **76**
- Griechenland | **59**
- Russische Föderation | **58**
- Italien | **45**
- Ukraine | **37**
- Polen | **30**
- Kroatien | **28**
- Kamerun | **26**
- Tunesien | **26**
- Pakistan | **25**
- Bosnien und Herzegowina | **21**

Sonstige Länder
(weniger als 20 Studierende pro Land) | **415**

- AFRIKA** Ägypten | Angola | Burkina Faso | Burundi | Eritrea | Ghana | Kenia | Kongo (Dem.Republik) | Kongo, Republik | Mauretanien | Nigeria | Ruanda | Senegal | Sierra Leone | Simbabwe | Sudan | Togo
- AMERIKA** Argentinien | Brasilien | Dominica | Ecuador | El Salvador | Kolumbien | Mexiko | Peru | USA
- ASIEN** Afghanistan | Arabische Republ.Syrien | Armenien | Aserbaidshan | Georgien | Hongkong | Indien | Indonesien | Irak | Iran | Israel | Japan | Jordanien | Kambodscha | Kasachstan | Kirgisien | Korea, Republik | Libanon | Malaysia | Mongolei | Nepal | Philippinen | Sri Lanka (Ceylon) | Thailand | Usbekistan | Vietnam
- EUROPA** Albanien | Belgien | Bulgarien | Dänemark | Estland | Finnland | Frankreich | Gibraltar | Irland | Litauen | Luxemburg | Mazedonien | Moldawien | Montenegro | Niederlande | Österreich | Portugal | Rumänien | Schweden | Schweiz | Serbien | Spanien | Tschechische Republik | Ungarn | Vereinigtes Königreich | Weißrussland (Belarus) | Zypern

- mehr als 50 Studierende
- 20 bis 50 Studierende
- bis 20 Studierende



55

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IM STUDIENJAHR 2016

DIFFERENZIERT NACH ABSCHLUSS

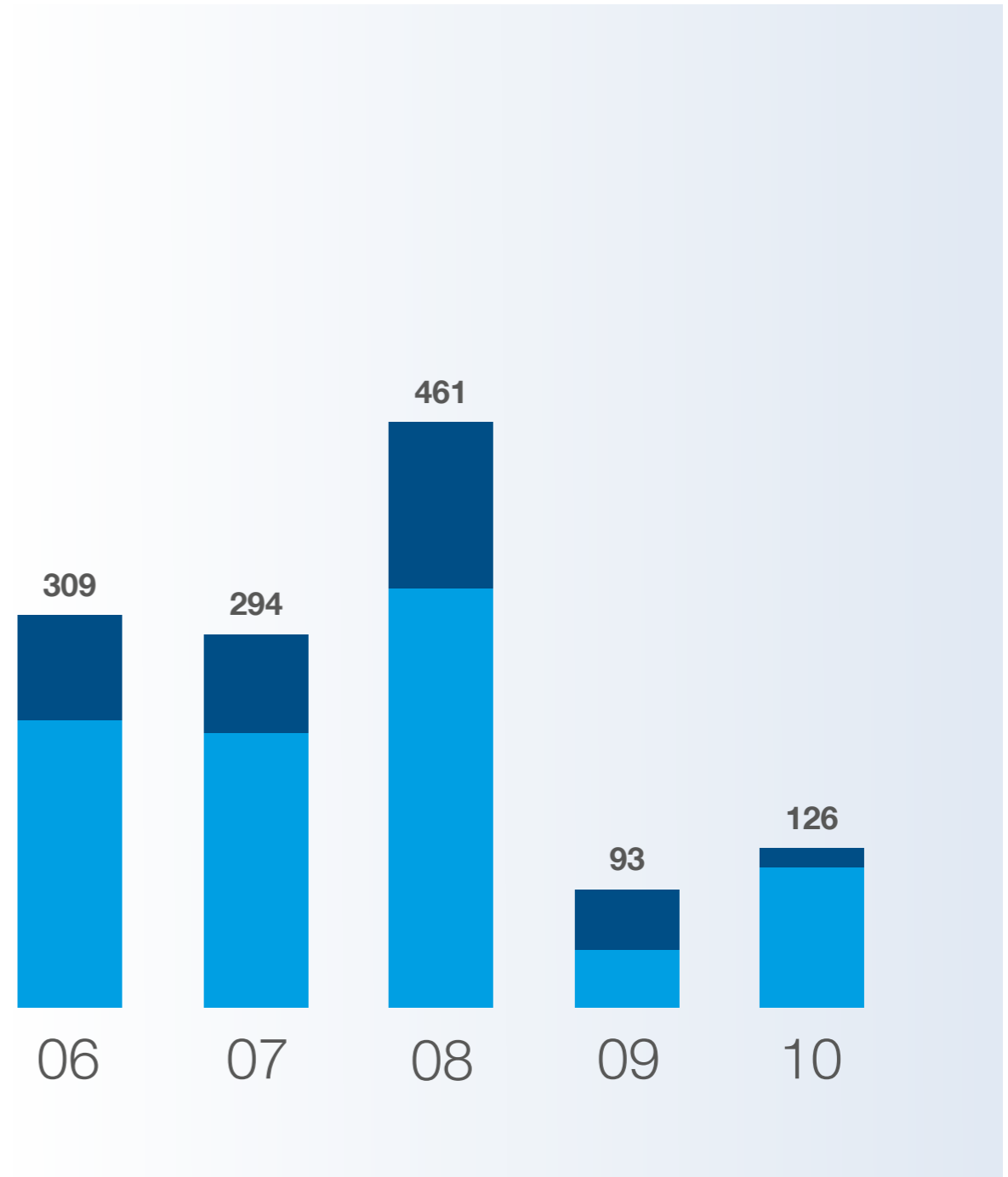
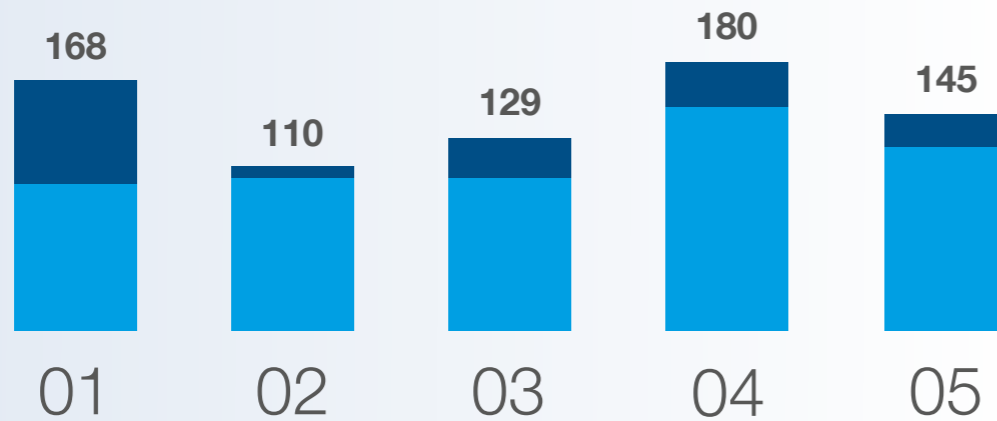
56

Gesamt: 2.015

■ Bachelor | ■ Master

Fachbereiche

- 01 Chemie **98** | **70**
- 02 Design **102** | **8**
- 03 Elektrotechnik und Informatik **102** | **27**
- 04 Maschinenbau und Verfahrenstechnik **150** | **30**
- 05 Oecotrophologie **123** | **22**
- 06 Sozialwesen **226** | **83**
- 07 Textil- und Bekleidungstechnik **216** | **78**
- 08 Wirtschaftswissenschaften **330** | **131**
- 09 Wirtschaftsingenieurwesen **45** | **48**
- 10 Gesundheitswesen **110** | **16**



57

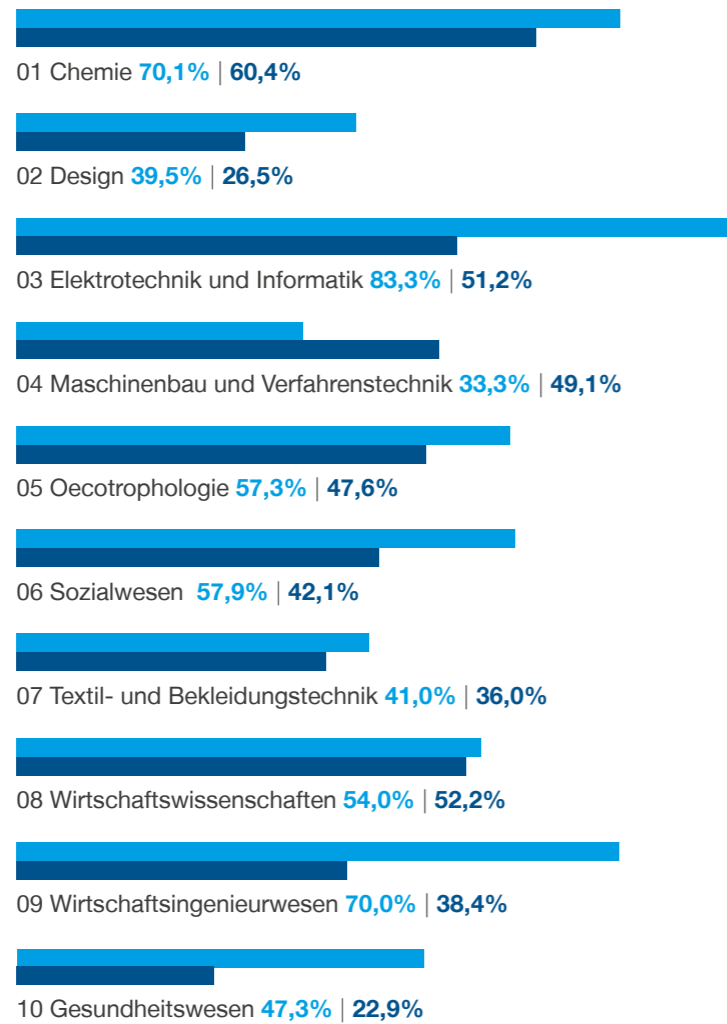
ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IN REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICH UND GESCHLECHT

58

Prüfungsjahr 2016

Absolventen in Regelstudienzeit plus einem Semester.

■ Frauen | ■ Männer

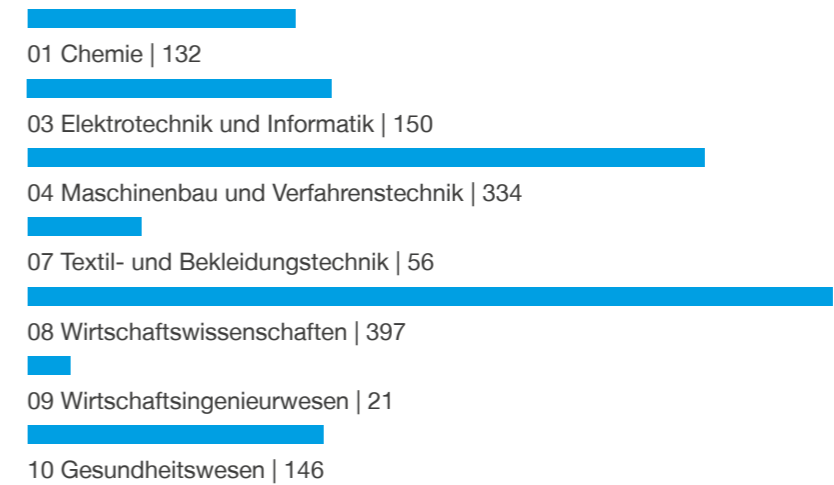


DUAL STUDIERENDE PRO FACHBEREICH

59

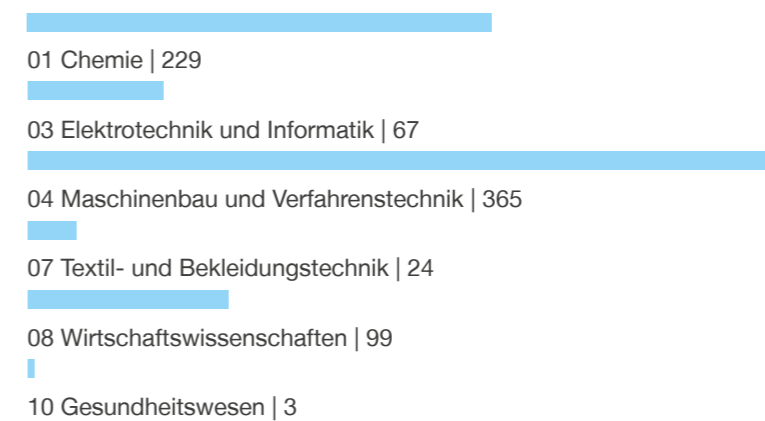
Wintersemester 2016/17

Gesamt: 1.236



Wintersemester 2011/12

Gesamt: 787



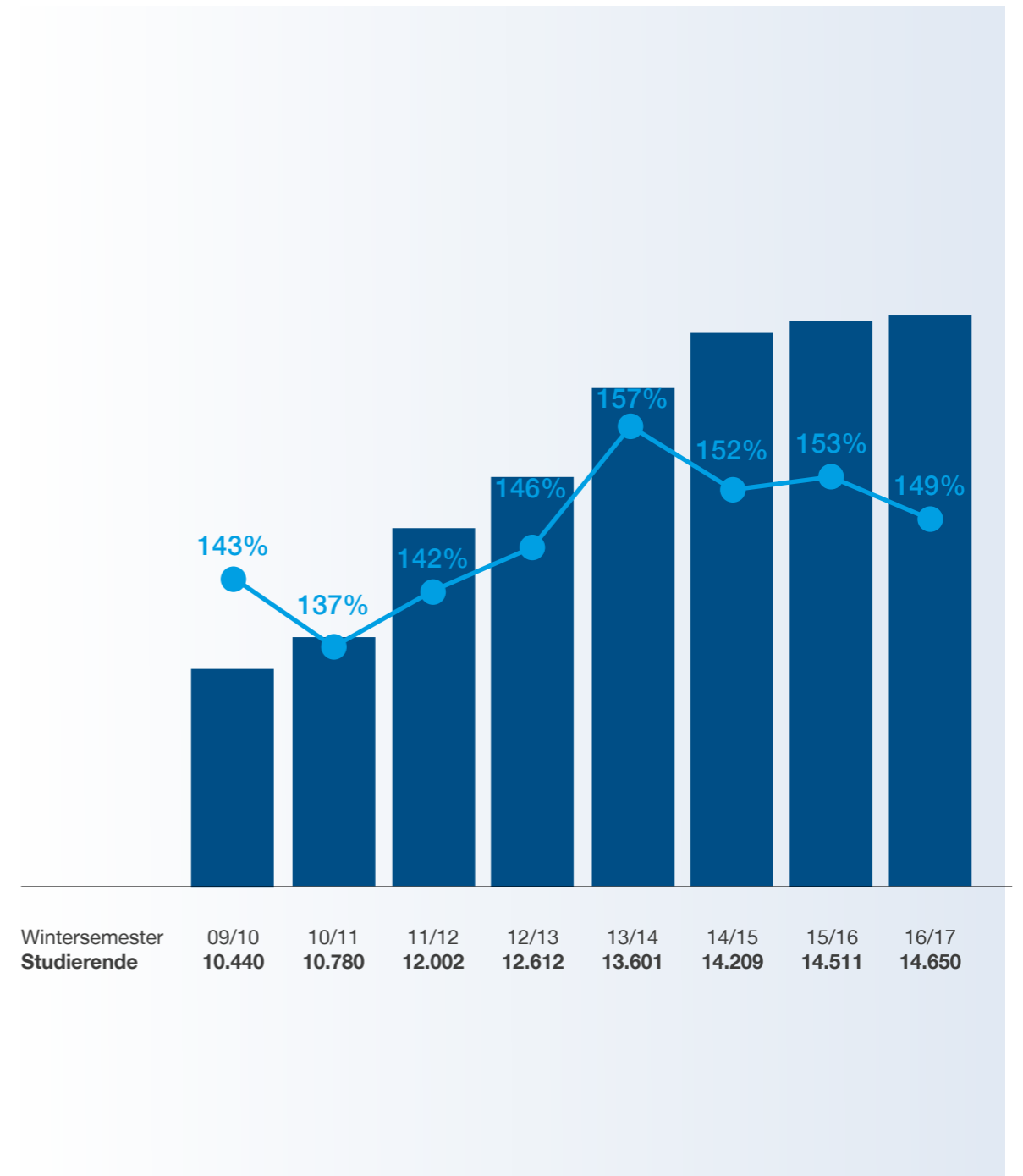
KOOPERATIONSHOCHSCHULEN

60

Australien		Kymerlaakso University of Applied Sciences Centria University of Applied Sciences	Kotka Kokkola	Jordanien		Amman	Instituto Superior Miguel Torga Universidade do Minho Universidade de Lisboa	Coimbra Guimaraes Lisboa
RMIT University University of Newcastle	Melbourne Newcastle			German Jordanian University				
Belgien		Frankreich		Lettland		Riga Riga	Rumänien	Technical University of Iasi Iasi
LUCA School of Arts Hogeschool Gent Haute École de Namur-Liège-Luxembourg	Brussel Gent Namur	IUT d'Aix en Provence EGC Bourgogne, Campus de Chalon-sur-Saône - Ecole de Gestion et de Commerce ITECH École D'Ingénieurs	Aix-en-Provence Chalon-sur-Saône Ecully	Stockholm School of Economics in Riga Rigas Tehniska Universitate				
Brasilien		Université des Sciences et Technologies de Lille Université Catholique de Lille Université de Haute-Alsace Ecole d'Art et de Culture (EAC Group)	Lille Lille Mulhouse/Colmar Paris	Litauen		Vilnius	Russland	Nizhny Novgorod State University of Architecture and Civil Engineering Saint-Petersburg State University of Industrial Technologies and Design Staatliche Universität Uljanowsk
Universidade Federal de Santa Catarina	Florianópolis	Ecole Nationale Supérieure des Arts et Industries Textiles École Supérieure des Arts Appliqués et du Textile	Roubaix Roubaix	Vilnius Academy of Arts				Nizhny Novgorod St. Petersburg Uljanowsk
Bulgarien		ECAM Strasbourg-Europe Université de Valenciennes et du Hainaut-Cambresis	Strasbourg Valenciennes	Niederlande		Amsterdam Eindhoven Enschede Maastricht Rotterdam		
Technical University of Sofia University of Economics – Varna	Sofia Varna			Hogeschool van Amsterdam Fontys Hogescholen / School of Management and Marketing Saxion Hogeschool Enschede				
Burkina Faso		Université de Valenciennes et du Hainaut-Cambresis	Valenciennes	Maastricht University Hogeschool Rotterdam			Schweden	University of Borås Umeå University
Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso	Bobo-Dioulasso			Norwegen		Bergen	Schweiz	Borås Umeå
China (VR)		Griechenland		University of Bergen			BFH Berner Fachhochschule Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Bern Winterthur
The Hong Kong Polytechnic University Donghua University Shanghai Finance University Tongji University Tianjin Polytechnic University	Hong Kong Shanghai Shanghai Shanghai Tianjin	Technologiko Ekpaideutiko Idrima (TEI) Thessaly University of Crete Alexander Technological Educational Institute of Thessaloniki (TEI)	Larissa Rethymno Thessaloniki	Österreich		Graz Salzburg Wien		
Dänemark		Iran		CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft Fachhochschule Salzburg Pädagogische Hochschule Wien			Slowenien	University of Ljubljana Univerza v Mariboru
Aalborg Universitet VIA Design University College UCC	Aalborg Herning København	Amirkabir University of Technology	Tehran	Polen		Gdansk Gdansk Gliwice Katowice Kraków Kraków Łódź Poznan Warschau		
Finnland		Irland		University of Gdansk Gdansk University of Technology The Silesian University of Technology University of Economics in Katowice Jan Matejko Academy of Fine Arts in Cracow Cracow University of Technology Strzemi ski Academy of Art Łódź Poznan University of Technology University of Technology and Economics			Spanien	Universitat Politècnica de València (EPSA) – Higher Polytechnic School of Alcoy Escola d'Art i Superior de Disseny d'Alcoi Universitat Autònoma de Barcelona Universidad de Cádiz Universidad de Granada Universidad de León Escola de Arte e Superior de Deseño "Mestre Mateo" Universidad Politécnica de Madrid / ETSIDI Universidad Camilo José Cela
Aalto University School of Arts, Design and Architecture Häme University of Applied Sciences (HAMK) South-Eastern Finland University of Applied Sciences (Xamk) University of Lapland Laurea University of Applied Sciences	Espoo Hämeenlinna Kotka / Mikkeli Rovaniemi Vantaa	Dundalk Institute of Technology	Dundalk	Gdansk Gdansk Gliwice Katowice Kraków Kraków Łódź Poznan Warschau				Alcoi Alcoi Barcelona Cádiz Granada León Santiago de Compostela Madrid Madrid
		Israel						
		Italien						
		Politecnico di Milano Universitario 'Suor Orsola Benincasa' – Napoli Università degli Studi di Perugia	Milano / Como Napoli Perugia					

<p>Universidad Pública de Navarra Pamplona Universidad de Navarra Pamplona Universidad de Salamanca Salamanca Universidad Politécnica de Cataluña (UPC) – ESEIAAT Terrassa Escuela de Arte y Superior de Diseño de València Valencia Universitat de Vic Vic, Barcelona</p>	<p>Ungarn Óbudai University Budapest Budapest Business School (BGF) Budapest Szent István University Budapest Széchenyi István University Győr</p>
<p>Taiwan National Taiwan University of Science and Technology (Taiwan Tech) Taipei</p>	<p>Vereinigtes Königreich University of Ulster – Belfast School of Art Belfast, Coleraine Coventry University Coventry The University of Manchester Manchester</p>
<p>Thailand Rajamangala University of Technology Thanyaburi Thanyaburi</p>	
<p>Tschechien Technical University of Liberec Liberec University of Ostrava Ostrava Czech University of Life Sciences Prague (CULS) Praha</p>	
<p>Tunesien Université de Monastir / ENIM Monastir</p>	
<p>Türkei Cukurova University Adana Istanbul Technical University Istanbul Marmara University Istanbul Istanbul Aydin University Istanbul Ege University Izmir Dokuz Eylul University Izmir Erciyes University Kayseri</p>	

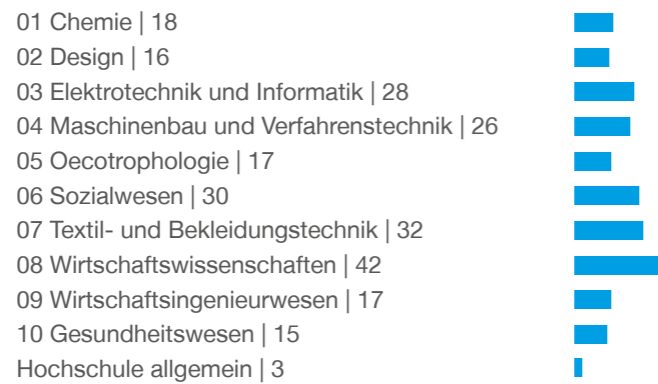
STUDIERENDE UND AUSLASTUNG IN DER ZEITREIHE



ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

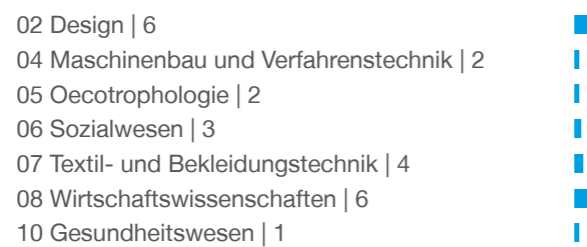
Professorinnen und Professoren

Gesamt: 244



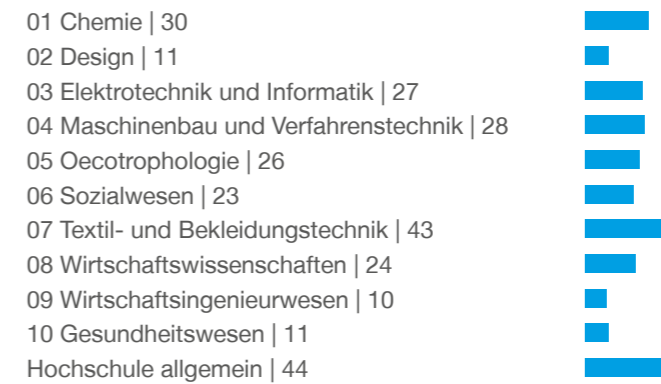
Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Gesamt: 24



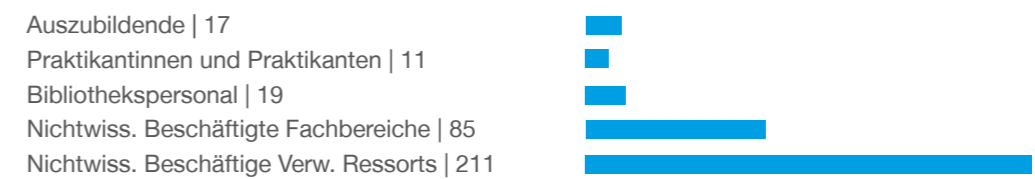
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamt: 277



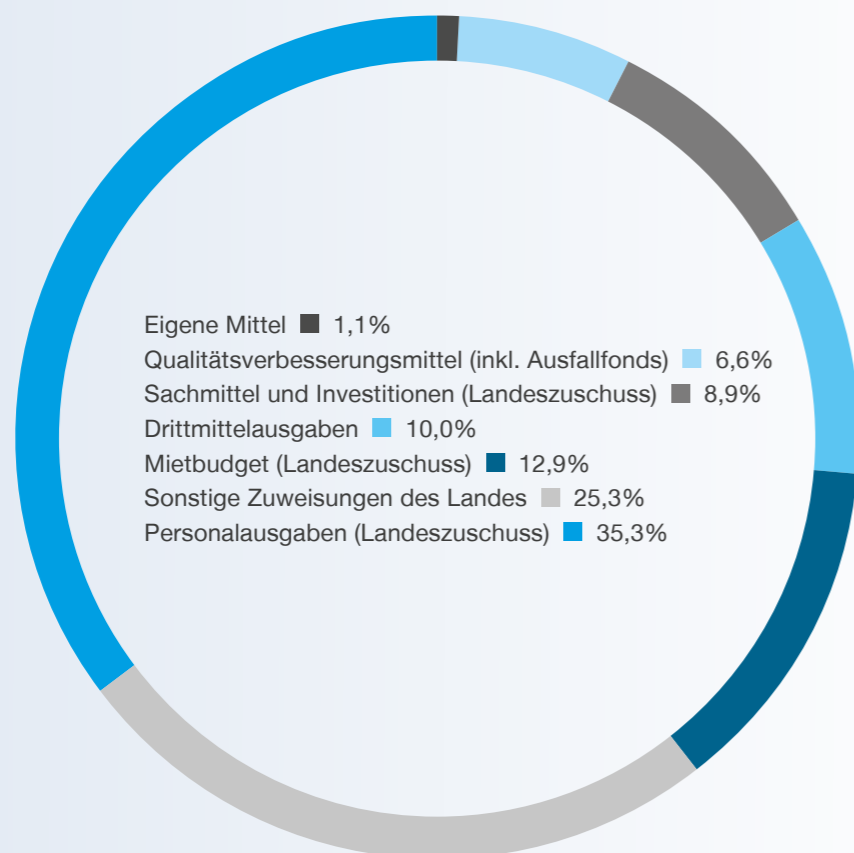
Nicht-wiss. Personal und Bibliothekspersonal

Gesamt: 343



AUSGABEN DER HOCHSCHULE 2016

Gesamt: 94.5 Mio. €



ENTWICKLUNG DES GESAMTHAUSHALTS

	2014	2015	2016
Anfangsbestand Vermögen (am 01.01.)	37.2 Mio. €	50.4 Mio. €	55.8 Mio. €
Gesamthaushalt	111.4 Mio. €	98.9 Mio. €	95.6 Mio. €
Gesamtausgaben	98.2 Mio. €	93.6 Mio. €	94.5 Mio. €
ÜBERSCHUSS	13.2 Mio. €	5.4 Mio. €	1.1 Mio. €
Stand des Vermögens (am 31.12.)	50.4 Mio. €	55.8 Mio. €	56.9 Mio. €


AUSGABENVERTEILUNG

68

	2014		2015		2016	
	EURO	PROZENT	EURO	PROZENT	EURO	PROZENT
PERSONALAUSGABEN (LANDESZUSCHUSS)	29.911.999 €	30,5%	32.252.096 €	34,5%	33.348.050 €	35,3%
Bezüge der Beamten	14.966.693 €		15.285.089 €		15.726.829 €	
Gehälter Angestellte und Arbeiter	12.646.564 €		14.615.323 €		15.433.792 €	
Sonstige Personalausgaben	2.298.743 €		2.351.684 €		2.187.430 €	
SACHMITTEL UND INVESTITIONEN (LANDESZUSCHUSS)	8.690.464 €	8,9%	8.901.400 €	9,5%	8.394.116 €	8,9%
Investitionen	1.831.048 €		1.188.397 €		1.061.208 €	
Sachausgaben	3.502.379 €		3.841.059 €		3.482.957 €	
Gebäudebewirtschaftung	3.357.036 €		3.871.944 €		3.849.951 €	
MIETBUDGET (LANDESZUSCHUSS)	11.056.362 €	11,3%	12.146.080 €	13,0%	12.137.558 €	12,9%
Mieten	11.056.362 €		12.146.080 €		12.137.558 €	
DRITTMITTELAUSGABEN	10.220.751 €	10,4%	11.653.351 €	12,5%	9.481.127 €	10,0%
Ausgaben steuerfreie und -pflichtige Drittmittel	10.220.751 €		11.653.351 €		9.481.127 €	
QUALITÄTSVERBESSERUNGSMITTEL (INKL. AUSFALLFONDS)	5.852.214 €	6,0%	6.156.688 €	6,6%	6.250.933 €	6,6%
Sachausgaben	1.488.331 €		1.704.975 €		2.555.810 €	
Bezüge der Beamten	-		-		-	
Gehälter Angestellte und Arbeiter	985.439 €		916.375 €		1.109.354 €	
Sonstige Personalausgaben	1.776.624 €		1.536.062 €		852.583 €	
Investitionen	1.557.903 €		1.936.287 €		1.686.727 €	
Ausfallfonds	-		-		-	
Bewirtschaftungskosten	30.972 €		53.295 €		30.538 €	
Mieten	12.944 €		9.693 €		15.922 €	
SONSTIGE ZUWEISUNGEN DES LANDES	31.807.763 €	32,4%	21.786.228 €	23,3%	23.851.644 €	25,3%
Ausgaben sonstige Zuweisungen des Landes	31.807.763 €		21.786.228 €		23.851.644 €	
EIGENE MITTEL	622.884 €	0,6%	689.160 €	0,7%	989.851 €	1,1%
Gehälter Angestellte und Arbeiter	105.960 €		47.528 €		82.228 €	
Sonstige Personalausgaben	60.314 €		92.034 €		28.934 €	
Sonstige Mieten und Pachten	-		-		280.000 €	
Gebäudebewirtschaftung	1.847 €		-		-	
Investitionen	92.991 €		78.393 €		25.379 €	
Sachausgaben	361.772 €		469.993 €		573.309 €	

69

HOCHSCHUL- ORGANE

A photograph of a modern university hallway. On the left, a staircase with metal railings leads up. Two men are on the stairs; one is walking up, the other is walking down. In the center, a group of four students (two men and two women) are walking towards the camera. The hallway has light-colored walls, a wooden floor, and several glass display cases on the right wall. The lighting is bright and even.

Demokratie an Hochschulen ist ein Dauerthema. Stets geht es um Fragen der studentischen Mitbestimmung, der akademischen Selbstverwaltung, der Autonomie der Hochschulen und der Einflussnahme von Politik und Wirtschaft. Die Organisation der Hochschule Niederrhein mit Präsidium, Senat und Hochschulrat stellt ein System der „checks and balances“ dar, das sich immer wieder neu austarieren muss. Gleichwohl gilt trotz aller Diskussionen, die auch 2016 dazu geführt wurden: Gemeinsam kommt die Hochschule am besten voran.

Präsidium

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg
Präsident

Bibiana Kemner

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Prof. Dr. Berthold Stegemerten

Vizepräsident für Studium und Lehre

Prof. Dr. Dr. Alexander Prange

Vizepräsident für Forschung und Transfer

Hochschulrat

Vorsitz

Dr. Dieter Porschen
ehem. Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt (Stv.)

Mitglied des Vorstands des Forschungszentrums Jülich

Mitglieder

Prof. Dr. Hans Fahlenkamp
emer. Universitätsprofessor TU Dortmund

Dr. Dieter Porschen

Hauptgeschäftsführer IHK Mittlerer Niederrhein (bis 30.06.2015)

Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt

Vorstand Forschungszentrum Jülich GmbH

Helmut Wallrafen

Geschäftsführer Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH

Jutta Zülów

Vorstandsvorsitzende Zülów AG, Neuss

Prof. Dr. Monika Eigenstetter

Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Achim Eickmeier

Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Angelika Sennlaub

Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein

Senat

Vorsitz

Prof. Dr. Dagmar Ackermann
Vorsitzende

Prof. Dr. Yordan Kyosev

stellv. Vorsitzender

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Dagmar Ackermann | FB 10

Prof. Dr. Matthias Brandt | FB 04

Prof. Dr. Jürgen Büddefeld | FB 03

Prof. Dr. Yordan Kostadinov Kyosev | FB 07

Prof. Dr. Christof Menzel | FB 05

Prof. Dr. Anna Nickisch-Hartfiel | FB 01

Prof. Dipl.-Ing. Mathias Paas | FB 07

Prof. Dr. Regina Pohle-Fröhlich | FB 03

Prof. Dr. Dr. Annemarie Rettenwander | FB 05

Prof. Dr. Heyko-Jürgen Schultz | FB 01

Prof. Dr. Peer Ueberholz | FB 03

Prof. Dr. Jaan Unger | FB 04

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dipl.-Kfm. Michael Lankes | FB 08

Dipl.-Ing. Bianca Pruß | FB 07

Dipl.-Ing. Petra Straßburg | FB 10

Dipl.-Ing. Georg Toszkowski | FB 03

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

Martina Czernia | FB 02

Richard Görtz | Ressort VPWP

Frank Heimlich | FB 07

Tim Wellbrock | Ressort Präsident

Studierende

Dennis Franke | FB 05

Linda Heldt | FB 02

Elisabeth Pantazoglou | FB 10

Martin Thoma | FB 10

IMPRESSUM

74

Herausgeber

Präsidium der Hochschule Niederrhein
Hochschule Niederrhein
Reinarzstraße 49
47805 Krefeld

Inhaltliche Konzeption und Redaktion

Dr. Christian Sonntag
Mitarbeit: Tim Wellbrock, Simon Sperl
Referat Hochschulkommunikation

Gestaltung

Dipl.-Des. Cristina Lohr
Referat Hochschulkommunikation

Fotos

Kirsten Becken (Titel, S. 6, S. 16, S. 3, S. 34, S. 48, S. 70)
Ivo Mayr (S. 3, S. 36 mitte, S. 37 oben,)
Carlos Albuquerque (S. 8, S. 22, S. 29 oben, S. 36 oben)
Thomas Effinger (S. 43 links)
Andreas Willems (S. 43 oben rechts)
adh (allgemeiner deutscher Hochschulsportverband)
(S.24)
Referat Hochschulkommunikation (S. 26, S. 32, S. 43
unten rechts, S. 45 links und unten rechts, S. 46)
ebay (S. 37 unten)
Thomas Lammertz (S. 45 oben rechts)
Linda Pfanzer (S. 46 rechts)
Michael Reuter (S. 36 unten, S. 38-41)

Druck

SET POINT Medien GmbH

Auflage

1.200

Präsidiumsbericht online und barrierefrei:

www.hs-niederrhein.de/praesidium



